

nachrichten aus emmaus

Gemeindebrief

der ev.-luth. Emmaus-Gemeinde Osnabrück



Foto: Thomas Herzberg

Dies ist die Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes.
Aus Datenschutzgründen verzichten wir hier vollständig auf Bilder,
auf denen Personen zu sehen sind.



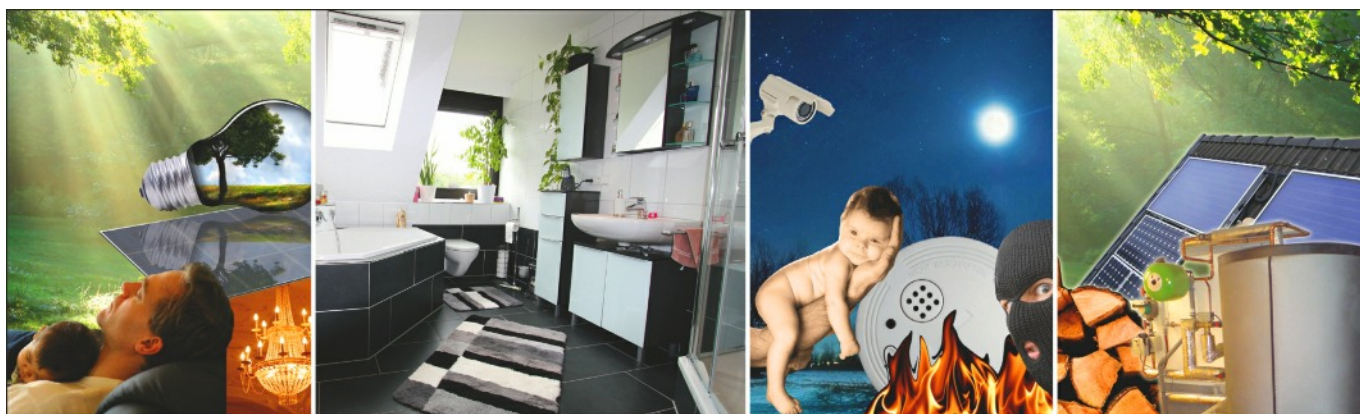
Juni | Juli | August 2025

Ausgabe 8

Kinderkirchentag
Seite 28

Gemeindefest
Seite 15

Orange Bank
Seite 9



Ihr kompetenter Versorgungstechniker mit Beratung, Planung und Ausführung

Aschemann & Koch

Haustechnik alles aus einer Hand

Seit 1924

SANITÄR



HEIZUNG



ELEKTRO



- Energiespartechnik
- Sanierungsarbeiten
- Kundendienst

Braunschweiger Str. 37 · 49084 Osnabrück · Tel. 0541 50529-0
info@aschemann-koch.de · www.aschemann-koch.de

Getränke Schwarberg

Party- und Auslieferungsservice

Ab 2 Kisten Lieferung frei Haus

Mobil: 0173-8675600

Hartmut Schwarberg · Zum Wilkenbach 2 · 49078 Osnabrück-Hellern

NIE WIEDER ... IST IMMER JETZT!

Gedanken zum 80. Jahrestag des Kriegsendes in Deutschland

„Es war ein strahlender Maitag. Der Himmel wölbte sich in makellosem Blau über dem Land, das erste helle Grün zeigte sich an den Bäumen und auf den Wiesen stand leuchtend gelb der Löwenzahn. Ich lag am Rand eines Kiefernwaldes und sah den Lerchen zu, während ich mit klopfendem Herzen auf das Unbekannte wartete.“ So erinnert Heinrich Jaenecke den 8. Mai 1945.

An diesem Tag ging in Deutschland und Europa der Zweite Weltkrieg zu Ende. Die Gewehrsalven waren verstummt, das Heulen der Sirenen und die Einschläge der Bomben hatten ein Ende. Die nationalsozialistische Gewaltherrschaft war vollends zusammengebrochen, die bedingungslose Kapitulation war unterzeichnet. Europa konnte aufatmen. Der Krieg war vorbei.

Das Kriegsende ist damals sehr unterschiedlich erlebt worden: Was für die einen Befreiung war, haben andere als Niederlage empfunden. So mischte sich Dankbarkeit mit Bitterkeit, Hoffnung auf einen Neuanfang mit Skepsis.

Viele waren traumatisiert. Sie hatten die Schrecken des Krieges an der Front oder waren in den Städten ausgebombt worden. Andere mussten nun fliehen oder wurden vertrieben. Viele waren an Leib und Seele verwundet oder hatten Tote zu beklagen. Und für viele wurde erst jetzt das wahre Ausmaß der Verbrechen des NS-Regimes und das Grauen in den Konzentrationslagern sichtbar.

Davon allerdings wollten viele nichts wissen. Sie zogen einen dicken Schlussstrich unter dieses Kapitel deutscher Geschichte, die doch auch ihre Geschichte war.

So wurde der Nationalsozialismus über Jahrzehnte zum Tabuthema. Was damals geschehen ist und inwiefern man selbst womöglich beteiligt gewesen ist, wurde verdrängt, verschwiegen, verharmlost oder gar geleugnet. Die Vergangenheit war keineswegs bearbeitet und schon gar nicht bewältigt.

Noch heute wünschen sich viele, dass doch „endlich mal Schluss sein müsse mit dem leidigen Thema“.

Aber wohin mangelnde ehrliche und ernsthafte Auseinandersetzung führen kann, habe ich vor Jah-

ren bei einem Trauergespräch erlebt: Der Sohn einer Verstorbenen berichtete, dass er die Bombennächte nicht vergessen kann, erzählte von der großen Angst, die er als Kind im Bunker gehabt hat. Der Krieg hatte seine Spuren in ihm hinterlassen.

Aber ich erinnere auch, dass er leuchtende Augen bekam, als er erzählte, dass der Vater bei der Gestapo und der Waffen-SS gewesen war. Wie er von der Kameradschaft einstiger Waffenbrüder – über den Krieg hinaus – schwärmte und von etwas wie jüdischer Weltverschwörung sprach. Da ist es mir kalt den Rücken heruntergelaufen. Und es hat mir die Sprache verschlagen, als er behauptete, er habe sich gründlich informiert, und seines Erachtens habe Adolf Hitler doch nichts anderes als ein vereintes Europa gewollt...

Eine solche falsche und verharmlosende Sicht auf die Zeit des Nationalsozialismus und seine Verbrechen ist der Grund, warum wir keinen Schlussstrich unter die Vergangenheit ziehen dürfen. Nie!

Und die Entwicklung in unserem Land zeigt, dass wir wachsam sein und bleiben müssen. Wir haben eine besondere Verantwortung dafür, dass sich so etwas nie wiederholt. Darum muss es eine Erinnerungskultur geben!

Denn sich erinnern heißt, die Vergangenheit nicht schön zu reden, sondern aus ihren Fehlern zu lernen.

Sich erinnern heißt, Versöhnung und Zusammenleben möglich zu machen.

Sich erinnern heißt, Frieden und Demokratie zu schützen, indem wir falschen Fakten und Hetzparolen keinen Raum geben.

Sich erinnern heißt, eine Zukunft zu gestalten, in der die Würde aller Menschen geachtet und Vielfalt gelebt wird.

Ihre Pastorin
Kerstin Schaper-Herzberg

„WIR VERTRETEN DIE INTERESSEN DER JUGEND!“

Im Gespräch mit Lia Günther und Hennes Hergemöller

Ihr beide seid in der Emmaus-Gemeinde in der Arbeit mit den Konfirmand*innen aktiv.

Jetzt seid ihr als Vertreterin und Vertreter der evangelischen Jugend in die Kirchenkreissynode berufen worden.

Stellt euch zunächst unseren Leserinnen und Lesern kurz vor!

Lia: Ich bin Lia-Mariella Günther und bin 18 Jahre alt. Ich gehe in die 12. Klasse der IGS Osnabrück. Nach der Konfirmation habe ich mich entschieden, in der Konfi-Arbeit mitzuarbeiten. Ich engagiere mich außerdem beim CVJM Osnabrück.

Hennes: Mein Name ist Hennes Hergemöller. Ich bin 17 Jahre alt. Wie Lia gehe ich in die 12. Klasse der IGS Osnabrück. Neben der Konfi-Arbeit in der Emmaus-Gemeinde bin auch ich ehrenamtlich beim CVJM tätig.

Erinnert ihr euch noch an eure jeweils ersten Kontakte zur Gemeinde?

Lia: Ja, ein bisschen kann ich mich noch erinnern. Bevor ich 2013 in der Martinskirche getauft wurde, habe ich mit meiner Mutter einen Gottesdienst in der Kirche besucht. Ich habe mich sehr darüber gefreut, weil ich immer schon wissen wollte, was dort so passiert. Ich war ganz aufgeregt und fand es so schön, dass alle miteinander gesungen haben.

Danach haben wir zusammen beschlossen, dass ich getauft werde.

Und bei deiner Taufe saß ein freudestrahlendes kleines Mädchen von 6 Jahren vor mir – das erinnere ich noch.

Bei dir war es anders, Hennes...

Hennes: Ja, mein erster Kontakt zur Gemeinde kam durch meinen Umzug und durch meine Familie zustande. Als ich im Sommer 2019 nach Hellern gezogen bin, gehörte ich noch zur reformierten Gemeinde. Wir dachten, es wäre schöner, Teil der Gemeinde hier vor Ort zu sein, zumal mein Stiefvater hier zur Gemeinde gehört. Darum bin ich 2019 konvertiert – und habe dann hier den Konfirmandenunterricht mitgemacht.

Ihr habt euch nach der Konfirmation entschieden mitzuarbeiten. Was hat euch dazu bewogen?

Lia: Ich fand es bei den Konfi-Tagen immer so schön zu erleben, was für eine Freundschaft unter den Teamern besteht – und wie sie zusammenarbeiten. Da mir der Umgang mit Kindern schon immer gefallen hat, war es für mich eine gute Idee, einzusteigen und mitzuarbeiten.

Hennes: Das ging mir auch so. Ich wollte nach meiner Konfirmation nicht aufhören, in der Kirche tätig zu sein, sondern mich ehrenamtlich engagieren.

Das ist jetzt schon ein bisschen her ... Seid ihr immer noch regelmäßig dabei? Was macht besonders viel Freude?

Hennes: Leider haben wir vor allem durch die Schule immer weniger Zeit für das Ehrenamt – zumindest bei den Konfi-Tagen am Freitag klappt das nicht mehr so oft. Aber es macht uns immer noch Spaß und wir möchten weiter tätig bleiben.

Lia: Wir freuen uns immer besonders auf die Konfi-Fahrten. Das ist die Zeit, wo wir am meisten Kontakt mit den Konfis bekommen. Dabei gefallen mir die Spiele-Abende besonders, weil wir Teamer dabei am kreativsten werden können – und die Konfis den größten Spaß haben.

Gibt es etwas, das sich für euch in den Jahren verändert hat?

Lia: Ich denke, da hat sich nicht wirklich etwas verändert ... Obwohl! Im letzten Jahr sind mehr neue Leute als Teamer dazugekommen ...

Hennes: ... und das ist schön! Nicht nur die Unterstützung, sondern auch, dass sich junge Menschen für Gemeindegarbeit interessieren.

Für uns ist aber natürlich die zusätzliche Aufgabe im Kirchenkreisjugendkonvent hinzugekommen, was durchaus sehr interessant ist.

Jetzt seid ihr über den Kirchenkreisjugendkonvent in die Kirchenkreissynode berufen worden. Vielleicht erzählt ihr kurz: Wie ist es dazu gekommen?

Lia: Durch unsere ehrenamtliche Arbeit, unsere Teilnahme an den Sommerfreizeiten und bei den Kochabenden im CVJM haben wir Kontakt Kimm Herlyn, dem Kirchenkreisjugendwart, aufgebaut. Im Winter letzten Jahres hat er uns gefragt, ob wir die Jugend in der Kirchenkreissynode repräsentieren wollen...

Hennes: ... und wir haben uns dafür entschieden – und wurden dann in die Kirchenkreissynode berufen.

Was hat euch an der Aufgabe, in so ein Gremium zu gehen, besonders interessiert? Was ist für euch spannend daran?

Lia: Mich hat interessiert, was hinter den Kulissen passiert. Durch unsere Teilnahme vertreten wir die Interessen der Jugendlichen in diesem Gremium. Und das fühlt sich ganz gut an.

Hennes: Ich finde es sehr spannend zu sehen, dass die Kirche mehr ist als nur der Glaube. Und was so alles im Hintergrund passiert – davon bekommt man als Gemeindemitglied ja nicht unbedingt etwas mit.

Was ist eure Aufgabe als Jugendvertreter/-in in der Kirchenkreissynode?

Hennes: Man könnte sagen, dass wir als Botschafter zwischen diesen Gremien fungieren, indem wir Informationen und Anliegen überbringen. Wir nehmen in jedem Quartal an der Sitzung der beiden Gremien teil und wir sind Vertreter des Jugendkonvents in der Kirchenkreissynode.

Lia: Dabei vertreten wir die Meinungen und Interessen der Jugend. Bei manchen Entscheidungen ist es wichtig, dass auch an die Jugend gedacht wird!

Die Kirchenkreissynode hat inzwischen auch schon getagt. Wie sind eure Eindrücke?

Lia: Mir ist aufgefallen, dass die Themen ganz unterschiedlich viel Zeit beansprucht haben. Manche wurden nur fünf Minuten besprochen – und andere fast über eine Stunde!

Die Kirchenkreissynode ist ja aus allen Gemeinden und Altersgruppen zusammengesetzt. Das macht es schwieriger, Entscheidungen zu treffen.

Fortsetzung nächste Seite!

Immobilien Schulz

- seit 1972 -

IMMOBILIEN • WOHNUNGSVERMIETUNGEN • HAUSVERWALTUNGEN • WERTERMITTLUNGEN



Junge Familien suchen ein neues Zuhause

im Stadt- oder Außenbereich. Gesicherte Finanzierung vorhanden!

Vermarkung Ihrer Immobilie - vertrauensvoll und mit ♥

Kompetente Erstberatung, professionelle, fachkundige Wertermittlung

Stressfreie Verkaufsabwicklung vom 1. Kontakt bis zum Notartermin

Übergabe der verkauften Immobilie an die Käufer

Seit über 50 Jahren Erfahrung und Fachkompetenz.

Lassen Sie sich unverbindlich und kostenfrei beraten. Wir freuen uns auf Sie!

Immobilien Schulz - seit 1972 -

Vertriebspartner der Südheissischen Wohnbau GmbH

Hörner Weg 21 • 49078 Osnabrück

Telefon: 05 41 / 2 70 33

E-Mail: immobilien.schulz@osnanet.de

www.immobilien-schulz.de

Hennes: Ja, es war zu sehen, wie viele Verordnungen im Rahmen der Kirche eingehalten werden müssen. Das kann auch schwierig und mühsam sein. Es wurde viel über die Zukunft der Kirche diskutiert und bedacht, was auch uns als junge Menschen betrifft.

Was bedeutet euch Gemeinde?

Hennes: Gemeinde ist für mich, dass die Menschen einen gemeinsamen Glauben teilen und durch Vertrauen und Gemeinsamkeit zusammen arbeiten und glauben. Vor allem wird mir das in der Konfi-Arbeit und in der Kirchenkreissynode klar.

Lia: Gemeinde bedeutet für mich Zusammenarbeit und Vertrauen. Bei unseren Gemeindefesten und auch in der freiwilligen Arbeit ist es schön zu sehen, dass wir alle eine große Gemeinschaft bilden. Jeder hilft und alle stehen gemeinsam füreinander ein.

Was bedeutet euch der Glaube?

Lia: Glaube bedeutet für mich, nicht immer alles zu hinterfragen, sondern einfach mal dankbar dafür zu sein, was man hat und erleben darf. Jeden Tag geschieht etwas Wunderbares, auch wenn man es selber vielleicht nicht mitbekommt.

Hennes: Für mich ist der Glaube eine Vorstellung von Gott, die immer für mich da sein kann. Der Glaube ist eine Art Konstante, die immer da ist, wenn ich sie brauche – und etwas, das jeder mit sich selbst ausmachen muss.

Gibt es ein Hobby?

Lia: Ich würde sagen, dass die ehrenamtliche Arbeit in unserer Gemeinde sowie im CVJM schon einen Großteil meiner Freizeitaktivitäten ausmacht. Darüber hinaus, treffe ich mich gerne mit meinen Freunden, mache Zumba und arbeite nebenbei in einem Café.

Hennes: Neben Gemeinde und CVJM – und Schule – fahre ich gerne am Wochenende mit meinem Motorrad, treffe meine Freunde, betreibe Sport und arbeite in einem Nebenjob in einem Ingenieurbüro.

Vielen Dank für das Gespräch und für euer Engagement für die Gemeinde und die Jugendlichen im Kirchenkreis. Wir wünschen euch viel Freude dabei!

Die Fragen stellte Kerstin Schaper-Herzberg.



Weil's um mehr als VERANTWORTUNG geht.

Wir gestalten Zukunft vor Ort.
Hier und gemeinsam.
Packen wir es an.

Weil's um mehr als Geld geht.


Sparkasse
Osnabrück


WENN VIELE EINE REISE TUN ...

Spenden für die vielfältige Arbeit in der Emmaus-Gemeinde

„Was für ein Blau!“, staunten viele Jugendliche, als sie von Bord des kleinen Bootes gingen, das uns um die Kreidefelsen von Bonifacio auf Korsika gefahren hatte.



Foto: Thomas Herzberg

Doch nicht nur die wunderbaren Buchten sind den Jugendlichen im Gedächtnis geblieben, sondern auch die gemeinsamen Spiele, Andachten und die gute Gemeinschaft auf der Jugendfreizeit – und das vielleicht dauerhaft.

Schöne Erlebnisse schaffen Verbindung

Nur so lässt es sich erklären, dass mir Erwachsene auch heute noch – nach so vielen Jahren – mit leuchtenden Augen etwa von den Bonus-Zeltlagern oder den Jugendfreizeiten der Martinsgemeinde erzählen. Denn gemeinsam mit anderen haben sie damals Gutes erlebt, so wie unsere Jugendlichen heute.

Fester Bestandteil der Gemeindearbeit

Und weil diese Gemeinschaftserlebnisse Menschen so nachhaltig prägen, gehört die jährliche Jugendfreizeit weiterhin zum festen Programm unserer Gemeindearbeit.

Deshalb bezuschusst die Gemeinde jedes Jahr die Jugendfreizeit, auch die diesjährige in der Toskana.

Unterstützung für unsere Arbeit

Damit diese wertvolle Arbeit, genauso wie die Arbeit an so vielen wichtigen, anderen Stellen in der

Emmaus-Gemeinde weitergehen kann, brauchen wir Ihre finanzielle Unterstützung.

Darum haben Sie in den letzten Tagen einen Brief mit der Bitte um Ihre Spende erhalten.

Sollten Sie – zum Beispiel aufgrund eines von Ihnen veranlassten Sperrvermerks in der Gemeindegliederliste oder weil Sie unter 40 Jahre alt sind –

Spendenkonto:

DE 76 2655 0105 0000 0400 48

(Sparkasse Osnabrück)

Stichwort: Emmaus/Pfingsten2025

keinen Brief bekommen haben, uns aber trotzdem unterstützen wollen, können Sie Ihre Spende auf folgendes Konto einzahlen:



Sie können dafür auch den nebenstehenden QR-Code nutzen. Er leitet Sie direkt weiter zur Online-Spende!

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen. Ihre Spende verbleibt in voller Höhe in der Emmaus-Gemeinde!

Vielen Dank für Ihre bisherige Unterstützung

Zugleich danken wir herzlich für alle bisherige Unterstützung. Denn Sie haben seit unserem letzten Spendenbrief im Dezember etwa 10.000 Euro gespendet.

Die Bänke für die beiden Standorte, für die wir unter anderem gesammelt haben, sind mittlerweile bestellt und werden in den nächsten Wochen geliefert und aufgestellt. Das haben Sie mit Ihren Spenden ermöglicht!

Und mehr, denn Ihre Spenden ermöglichen einen großen Teil unserer Arbeit, tragen dazu bei, die Gebäude zu unterhalten oder nötige Reparaturen durchführen zu können.

Ganz herzlichen Dank!

Thomas Herzberg

DIE ARBEIT AM SCHUTZKONZEPT GEHT VORAN

Was es im Kirchenvorstand zu tun gibt

Der Kirchenvorstand beschäftigt sich weiterhin intensiv mit der Erstellung eines Schutzkonzepts für die Emmaus-Gemeinde.

Die Arbeitsgruppe ‚Schutzkonzept‘ hat einen Fragebogen entwickelt, mit dem wir eine Ressourcen- und Risiko-Analyse in unserer Gemeinde vornehmen können.

Sichere Räume für alle

Dabei geht es teilweise um praktische Einschätzungen unserer Räumlichkeiten, z. B. bei dieser Frage: „Vermitteln die Toilettenräume in unserer Gemeinde ein Gefühl des Ungeschütztseins? Sind sie z. B. von außen einsehbar?“

Andere Fragen beschäftigen sich mit unserem Miteinander: „Besteht unter den Mitarbeitenden eine offene, respektvolle und freundlich/wertschätzende Art der Kommunikation sowie ein konstruktiver Umgang mit Kritik?“

Die Kirchenvorsteher*innen haben diese Fragen für sich beantwortet. In einer KV-Sitzung haben wir ausführlich darüber gesprochen und festgehalten, was uns aufgefallen ist.

Wir sammeln Eindrücke aller Mitarbeitenden

Im Laufe der nächsten Monate sollen diese Fragebögen von allen Mitarbeitenden ausgefüllt werden. Und manche Fragen werden in den Bereichen, in denen es sinnvoll erscheint, auch mit den jeweiligen Gruppen besprochen.

Aufgrund der Rückmeldungen werden wir ein gutes Bild davon bekommen, wo es Risiken gibt, die wir entweder verändern können oder gut im Blick haben müssen.

Ein Verhaltenskodex ist erarbeitet

Inzwischen ist auch ein Verhaltenskodex erarbeitet worden, den später alle, die in unserer Gemeinde Verantwortung übernehmen, unterschreiben müssen.

Neuer Anstrich für das Gemeindehaus

Darüber hinaus haben wir in der letzten KV-Sitzung beschlossen, dass das Gemeindehaus an der Martinskirche einen neuen Anstrich bekommt. Die Arbeiten werden im Laufe des Jahres durchgeführt

werden. Die Maßnahme ist vor allem wegen des von Algen beßgrüntes Giebels notwendig. Außerdem fällt auf, wie unschön die Graffitis an der Fassade nach der Renovierung der Terrasse auf der Kita-Seite wirken. Sie sollen überstrichen werden.

Gottesdienst draußen

Bei der KV-Klausur im Februar tauchte die Frage auf, ob es kompliziert wäre, bei gutem Wetter den Gottesdienst an der Bonnuskirche spontan nach draußen zu verlegen.

Da das aufgrund vorhandener Klappstühle recht einfach möglich sein sollte, haben wir beschlossen, das einmal ‚geplant‘ auszuprobieren.

Der Termin dafür ist gefunden! Wir wollen den Beginn der ‚Sommerkirche‘ am 6. Juli 2025 dazu nutzen, den Gottesdienst draußen zu feiern.

Jetzt hoffen wir auf gutes Wetter und Ihren zahlreichen Besuch. Wir werden natürlich Stühle für alle aufstellen. Wer aber lieber auf einer Decke auf dem Boden sitzen möchte, ist herzlich eingeladen eine mitzubringen. Wir sind sehr gespannt!

„Tag des offenen Denkmals“

Schon jetzt weisen wir darauf hin, dass die Bonnuskirche am „Tag des offenen Denkmals (14. September 2025) von 11.00 bis 17.00 Uhr für den Besuch geöffnet sein wird. In Zusammenarbeit mit dem Ortskuratorium der „Deutschen Stiftung Denkmalschutz“ werden wir diese Aktion vorbereiten und durchführen. Wir freuen uns, wenn Sie vorbeischauen!

Thomas Herzberg

**ELEKTRO
TRÖBS**SEIT 1934

UNSERE FACHKOMPETENZEN
Gebäudetechnik - Planung - Energie - Smart Home

 05405-92070 www.ELEKTRO-TROEBS.de

 Hansasträße 16
49205 Hasbergen-Gaste



KEIN PLATZ FÜR GEWALT AN FRAUEN

Die orange Bank am Kleinen Haus ist eine Botschaft



Fotos: Kerstin Schaper-Herzberg

Unübersehbar steht sie am Kleinen Haus. Orange. Auffällig. Provizierend.

Leuchtendes Orange gegen Gewalt an Frauen

Und genauso muss es sein. Denn diese Bank ist eine Botschaft. Eine Botschaft an uns als Gesellschaft, aber mehr noch eine Botschaft an uns Männer. Die Botschaft der Bank ist schlicht und einfach, denn sie lautet: „Hier ist kein Platz für Gewalt an Frauen und Mädchen!“

Gut also, dass wir dank der großzügigen Spende von Birgit Avermann-Steinhauer als Emmaus-Gemeinde (wieder) eine Bank mit so einer klaren Botschaft vor unserer Tür stehen haben.

Leider sind solche Zeichen nötig

Oder auch nicht: Das Trauerspiel an dieser Bank ist ja, dass wir solch ein Zeichen überhaupt nötig haben. Es ist tragisch, dass es Vereine wie den ZONTA-Club geben muss, damit sich jemand für Frauen und Mädchen einsetzt, die Gewalt erfahren.

Jedes Jahr zeigt sich in der Kriminalitätsstatistik wieder, dass Frauen und Mädchen viel häufiger Gewalt ausgesetzt sind als Männer.

Das liegt zum einen daran, dass Männer viel eher dazu neigen, Gewalt anzuwenden und zum anderen daran, dass wir als Gesellschaft Strukturen fördern, die diese Gewalt billigend in Kauf nehmen.

Fast jeden Tag ein Femizid

So werden Femizide, also Morde an Frauen, oft als „Beziehungstaten“ bezeichnet und damit verharmlost.

Dabei stirbt inzwischen fast jeden Tag eine Frau durch die Hand ihres Partners oder Ex-Partners. Allein in Deutschland!

Häufig verharmlost

Aber Männer, die ihren Frauen Gewalt antun, werden oft nicht mit der vollen Härte des Gesetzes bestraft, weil es sich dabei um ein „Beziehungsdrama“ handele.

Und auch die Bezeichnung „häusliche Gewalt“ verharmlost die Tatsache, dass hier ein Ehemann oder Partner – also der Mensch, der mehr als alle anderen am Schutz der eigenen Ehefrau oder Partnerin interessiert sein sollte – dass genau dieser Mensch ihr Gewalt angetan hat und das auch noch in den eigenen vier Wänden, also im absoluten Schutzraum.

Dass man der Gewalt gegen Frauen auch anders begegnen kann, zeigt ein Blick nach Spanien, wo seit 2009 mit sehr wirksamen Maßnahmen (die Zahlen sind seit dem sichtbar zurückgegangen) gegen solche Gewalt vorgegangen wird.

Zeichen setzen bleibt wichtig

Aber so lange Femizide und Gewalttaten gegen Frauen bewusst verharmlost oder gar gerechtfertigt werden, ist es gut, dass es Organisationen wie den ZONTA-Club gibt, die solch großartige Aktionen wie die orangenen Bänke ins Leben rufen.

Und deshalb ist es auch gut und wichtig, dass nun ein solche Bank vor unseren Kleinen Haus steht.

Vielen Dank noch einmal an Birgit Avermann-Steinhauer für die Spende und an Lars Bielefeld für die sachgerechte Aufstellung!

Thomas Herzberg



WAS WIR 2024 SO ALLES GEMACHT HABEN

Jahresbericht des Fördervereins 2024

Am 21. Februar 2025 fand die Mitgliederversammlung des Fördervereins im Gemeindehaus an der Martinskirche statt.

Pünktlich um 17.30 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Andreas Bez die Versammlung und begrüßte alle Anwesenden.

Nachdem das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung genehmigt worden war, erstattete Andreas Bez den Jahresbericht 2024.

Krimi-Lesung mit Christel Dutschmann

Im April 2024 präsentierte der Förderverein eine Krimi-Lesung. Die aus Hasbergen stammende Autorin Christel Dutschmann stellte den zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern ihren Kriminalroman „Todeslilien“ vor.

Schmalzbrote und Kaffee beim Gemeindefest

Auf dem Gemeindefest präsentierte sich der Förderverein mit einem Infostand gemeinsam mit der Stiftung. Es wurden wieder Schmalzbrote und Obstler angeboten. Leider blieb der Absatz wetterbedingt (erst Hitze, dann schnelles Ende durch Gewitter) hinter den Erwartungen zurück.

Am Sonntag übernahm der Förderverein den Kaffeeausschank. Der Kaffee wurde kostenlos angeboten, allerdings wurde um Spenden geworben. Das Ergebnis war erfreulich: Die auf den Tischen bereitstehenden Spendendosen waren gut gefüllt.

„Lebendiger Adventskalender“

Beim „Lebendigen Adventskalender“ gestaltete der Förderverein wieder ein „Türchen“, auch hier freute sich der Vorstand über zahlreiche Besucher*innen.

Finanziell unterstützte Anschaffungen

Der Förderverein konnte einige Projekte in der Emmaus-Gemeinde finanziell unterstützen.

Hervorzuheben ist die Beschaffung von 30 Hussen für die Bierzeltische. So fällt kein Abfall mehr durch Einweg-Tischdecken an.

Der vor einiger Zeit vom Förderverein bezuschusste Defibrillator benötigte eine umfangreiche Wartung, was ebenfalls finanziell unterstützt wurde.

Bereits im Jahr 2024 beschloss der Vorstand, die Hälfte der Kosten für die Anschaffung neuer Notenhefte für den Posaunenchor zu übernehmen.

Ebenso wurde ein Zuschuss für das Konzert des BonusChores mit Fremdmusikern am 22. Februar 2025 genehmigt. Beide Positionen liegen zur Auszahlung bereit.

Wie immer unterstützte der Förderverein auch die Konfirmandenarbeit und den farbigen Druck des Gemeindebriefes.

Weitere Unterstützungsprojekte befinden sich in Abstimmung mit dem Kirchenvorstand.

Finanzlage des Fördervereins

Der nächste Tagesordnungspunkt sah die Finanzlage des Vereins vor. Dabei wurde erstmals – wie auf der letzten Mitgliederversammlung beschlossen – nach „altem“ und „neuen“ Konto unterschieden.

Mit dem „alten Konto“ (Einnahmen bis 9. Februar 2024) wird dabei die Martinskirche gefördert, mit dem „neuen Konto“ die Arbeit der neuen Emmaus-Gemeinde. Besonders auf dem „alten Konto“ ist die Finanzlage stabil und erfreulich.

FÖRDERVEREIN UND STIFTUNG

Förderverein

Vorsitzender Andreas Bez

Telefon (05 41) 4 40 68 98

E-Mail andreas.bez@gmx.de

Bankverbindung bei der Sparkasse Osnabrück

IBAN DE76 2655 0105 0000 8694 95

BIC NOLADE22XXX

Stiftung

Vorsitzender Dr. Lutz Blümel

Telefon (05 41) 50 08 78 51

E-Mail burggraf-bluemel@t.online.de

Bankverbindung bei der Sparkasse Osnabrück

IBAN DE80 2655 0105 4519 0244 69

BIC NOLADE22XXX

Mitgliederentwicklung und Spendenaufkommen

Die Mitgliederzahlen sind trotz einiger Eintritte leicht rückläufig. Das Spendenaufkommen hingegen ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen.

Nach dem Bericht der Kassenprüfer erteilte die Mitgliederversammlung der Schatzmeisterin und dem Vorstand Entlastung.

Neue Mitglieder gewonnen

Weiterer Tagesordnungspunkt war der Statusbericht des Fördervereins nach der Fusion zur Emmaus-Gemeinde. Alle Mitglieder des ehemaligen Fördervereins der Bonnusgemeinde waren über unseren für die gesamte Emmaus-Gemeinde tätigen Förderverein informiert. Aufgrund dieser Aktion konnten drei neue Mitglieder gewonnen werden.

Neues Logo des Fördervereins

Außerdem präsentierte der Förderverein sein an das Logo der Emmaus-Gemeinde angepasstes neues Logo. Er tritt nun als „Förderverein für die Emmaus-Gemeinde“ auf, wobei der offizielle Name des Vereins unverändert bleibt.

Vorhaben für 2025

Für das Jahr 2025 plant der Förderverein wieder einige Vorhaben.

So hat im Frühjahr 2025 eine weitere Autorenlesung stattgefunden. Einen kleinen Nachbericht finden Sie auf der nächsten Seite.

Angedacht ist auch die Besichtigung des Krematoriums am Heger Friedhof.

Dank an den Vorstand

Pastor Thomas Herzberg bedankte sich im Namen der Mitglieder bei allen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit und gab einen Ausblick auf zukünftige Projekte, bei denen der Förderverein sich einbringen könnte.

Im Anschluss an die Versammlung begann das traditionelle Grünkohlessen. Es hat allen gut gemundet. Die zahlreich erschienenen Mitglieder nutzten die Zeit bis tief in den Abend hinein zu vielen anregenden Gesprächen.

Andreas Bez



**Landtechnisches
Lohnunternehmen**


**Transporte
Baggerarbeiten
Baustoffe
Winterdienst**

www.willmann-os.de

**Rheiner Landstraße 211 49078 Osnabrück
Betriebshof: Birkenweg 12 49205 Hasbergen
Tel.: 0541 5809142 info@willmann-os.de**

BESTATTUNGEN
K. HARSTICK & SOHN

*„Wenn der Mensch den
Menschen braucht.“*



49080 Osnabrück, Schloßstraße 52

 **0541-888 70**
www.bestattungen-harstick.de
email: bestattungen-harstick@osnanet.de

SPANNENDE KRIMI-LESUNG

Richard H. Müller präsentierte seinen Roman „Das Galeriepferd“

Auf Einladung des Fördervereins stellte Richard H. Müller im Gemeindehaus an der Schulstraße seinen Kriminalroman „Das Galeriepferd“ vor.

Der Autor las einige Kapitel aus seinem Erstlingswerk vor.

... gibt Einblicke in seine Arbeit

Außerdem gab er interessante Einblicke in seine schriftstellerische Arbeit. Wie entwickelt man die Hauptfiguren für einen Roman? Wie hält man den Spannungsbogen aufrecht? Wie findet man einen Verlag?

Richard Müller beantwortete ausführlich und unterhaltsam viele Fragen aus dem Publikum.

Zwei Jahre habe es gedauert, bis er neben seinem normalen beruflichen Alltag „Das Galeriepferd“ fertig gestellt habe, betonte der Autor.

Nachdem er nach vielen Bemühungen einen Verlag gefunden habe, sei die Arbeit mit dem Lektorat mindestens genauso anstrengend gewesen wie das Schreiben selbst.

„Aber wenn man dann sein erstes gedrucktes Buch in Händen hält, ist die Freude umso größer und alle Mühen sind vergessen“, erzählte Müller. Und er verriet dem Publikum, dass er bereits Ideen für einen Fortsetzungskrimi hat.

Krimi ohne Mord und Totschlag

„Das Galeriepferd“ ist ein ungewöhnlicher Krimi, denn es geht nicht um Mord und Totschlag.

Das Buch handelt von einem alten Gemälde, Geheimnissen, Bilderfälschungen und der jungen Studentin Clara, die durch ihre unkonventionellen Unternehmungen in gefährliche Situationen gerät.

Ein Autor aus der Region ...

Mit Richard Müller stellte sich ein weiterer Autor aus der Region vor. Er wohnt mit seiner Familie in Westerkappeln und arbeitet als Wirtschaftsingenieur in einer Werkstatt für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Er begann zu schreiben, um für sich die Eindrücke und Begegnungen von seinen Reisen festzuhalten.

Mit dem Erzählen von Claras Bemühungen ein Kunstfälscherrätsel zu lösen, hat er seinen ersten Roman geschrieben. Der Krimi ist erschienen im Geest-Verlag.

Ob es Clara allerdings gelingt, das Gemäldefälscherrätsel zu lösen, verriet der Autor nicht.

Er betonte aber schmunzelnd: „Ich garantiere Ihnen, dass die Personen, die in die Geschichte hineingeschrieben werden, auch lebend wieder herauskommen.“

Ralf Ackermann

NEUE SCHÄTZE AUS DEM FRÜHJAHRSEINKAUF

Aus der Buchhandlung in die Bonnus-Bücherei

Frühjahreseinkauf hieß in diesem Jahr: Ende März bei deutlich zweistelligen Temperaturen und Sonnenschein pur in die Buchhandlung zu gehen und (hoffentlich) viel Schönes, Amüsantes, Interessantes, Kurzweiliges, Wissenswertes, Unterhaltsames und Spannendes in den Einkaufskorb zu legen. Ob dies gelungen ist, wird sich zeigen.

Unsere neuen Schätze liegen nun schon eine Weile zur Ausleihe aus.

Was ist denn Ihre / Eure Einschätzung?

Für diejenigen, deren Weg nicht so häufig in unsere Räume führt, möchte ich mit einer kleinen Auswahl aus diesem letzten Einkaufsbummel die Lust am Lesen wecken:

Das seltsame blaue Ding

Judith Loske (Bilderbuch)



Eines Tages findet der Dachs im Wald ein seltsames blaues Ding – und weiß zunächst nichts damit anzufangen.

Es geht durch die Pfoten weiterer Waldtiere, die es für die unterschiedlichsten Zwecke nutzen.

Es inspiriert die Tiere zu einer eigenen Geschichte über das Abenteuer mit dem rätselhaften Fund. So wird die

Story zur Kettengeschichte, die Sie mit den Kindern weiterspinnen können – und vielleicht wird ja ein eigenes Buch daraus.

(Windy Verlag / ISBN 978-3-948417-36-9 / 16,00 Euro)

Die Tier-Feuerwehr – Ein Waschbär greift ein

Vanessa Walder (ab 7 Jahre)

Was ist grau, flauschig, isst gerne Kekse und ist der absolute Feuerwehr-Fachmann?

Eddie, der Waschbär! Ganz klar, dass Eddie eine Tier-Feuerwehr gründet, als er im Wald ankommt. Nanu? Eben noch hat Eddie in der Feuerwache Kekse gefuttert und nun befindet er sich in einem fremden Wald. In dem auch noch ein Feuer ausbricht! Jetzt nicht in Panik geraten! Eddie trommelt eine bunte Truppe Walddiere zusammen. Gemeinsam versuchen sie alles, um den Brand zu löschen. Doch können sie das schaffen? Bist du bereit für Eddie den Feuerwehr-Waschbär?

(Loewe / ISBN 978-3-7432-1835-2 / 12,95 Euro)



FC Stinkesocke – Glücksbringer wäscht man nicht

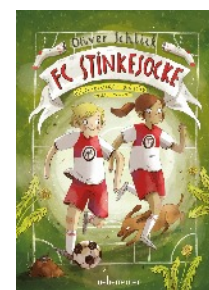
Oliver Schlick (ab 11 Jahre)

Emil will es nicht glauben: Für die neue Saison kann sein Verein keine D-Jugend anmelden, es gibt zu wenig Kinder im Ort!

Die Vereinsleitung (samt o-beinigem Dackel Ronaldo) ist ratlos. Doch den Kindern kommt die rettende Idee: Sie legen die Mädchen- und Jungen-Teams zusammen!

Das neue Team muss sich in hart umkämpften Testspielen beweisen, bei denen erst alles schiefgeht. Und ohne Selbstvertrauen gewinnt man kein Spiel! Da hilft nur Teamgeist, Training und ein spezieller Glücksbringer: die muffelnden Socken einer Vereinslegende ...

(Ueberreuter / ISBN 978-3-7641-5260-4 / 14,00 Euro)



BONNUS-BÜCHEREI

Bonnu-Bücherei

Obere Martinistraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung Elke Korte

E-Mail e-korte@gmx.de

Öffnungszeiten

donnerstags 15.30 bis 16.30 Uhr

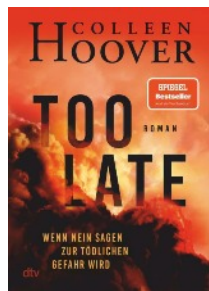
sonntags 11.00 bis 12.00 Uhr

Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Too late

Wenn Nein sagen zur tödlichen Gefahr wird

Colleen Hoover (ab 16 Jahre)



Asa: Drogendealer, Betrüger, notorischer Frauenheld. Er hat nur eine Schwachstelle: Sloan, seine große Liebe, von der er besessen ist.

Carter: Undercover-Cop. Sein Auftrag: Asa zu überführen. Sein Unglück: dass ausgerechnet Sloan die erste Frau ist, in die er sich verliebt.

Sloan würde für die, die sie liebt, durch die Hölle und zurück gehen. Und das tut sie, jeden einzelnen Tag. Sich mit dem verführerischen Asa Jackson einzulassen, bedeutet für sie die dringend benötigte finanzielle Sicherheit, auch wenn sie dafür ihre Moral aufgeben muss. Denn Asas Liebe zu ihr ist von einer abgründigen Obsession – und diese wird von Tag zu Tag gefährlicher.

Als Carter in Asas Geschäfte eingeschleust wird, fühlt Sloan sich sofort zu ihm hingezogen, obwohl sie weiß, dass Asa ihn umbringen würde, wenn er es herausfindet. Und Asa war schon immer allen in seinem Leben einen Schritt voraus, auch Sloan. Niemand hat sich ihm jemals in den Weg gestellt. Niemand außer Carter. Gemeinsam müssen Sloan und Carter einen Ausweg finden, bevor es zu spät ist.

(dtv / ISBN 978-3-423-22092-7 / 13,00 Euro)

Luzie in den Wolken

Charlotte Lucas (Roman)



Gabriel Bach, ein ausgebrannter Bestsellerautor in der Krise, sitzt an der Elbe, als ein roter Luftballon vorbeifliegt, an dem ein Zettel befestigt ist.

Darauf steht: „Lieber Got, mein Papa ist bei dir im Himell – kannst du mir nicht bite einen neuen schicken? Von ganzem Hertzen, deine Luzie in den Wolken.“

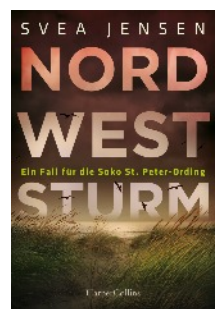
Als Gabriel diese Worte liest, kommt ihm zum ersten Mal seit Langem wieder eine Idee, die eine Lawine von Ereignissen in Gang setzt, die nicht nur sein eigenes, sondern auch das Leben von Luzie und ihrer Mutter Miriam völlig auf den Kopf stellen wird.

(Atantik / ISBN 978-3-455-01972-8 / 24,00 Euro)

NordWestSturm

Ein Fall für die Soko St. Peter-Ording

Svea Jensen (Krimi)



Als in St. Peter-Ording der schwedische Investigativ-Journalist Petter Jansson verschwindet, wendet sich Lennart Norberg an seinen Sohn, der mittlerweile in die Bezirkskriminalinspektion Itzehoe zurückgekehrt ist.

Hendrik Norberg untersucht zu diesem Zeitpunkt in Zusammenarbeit mit der Mordkommission ein Tötungsdelikt. In Itzehoe ist ein Stricher ums Leben gekommen.

Im Verlauf der Ermittlungen ergeben sich Überschneidungen zum Fall des verschwundenen Journalisten. Als Norberg und seine Kollegin Anna Wagner erfahren, dass dieser an einer explosiven Story über einen Korruptionsskandal innerhalb der schwedischen Polizei arbeitet, befürchten sie, dass er in St. Peter-Ording aufgespürt wurde und in Lebensgefahr schwebt. Es beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit.

(HaperCollins / ISBN 978-3-365-00932-1 / 14,00 Euro)

Kommen Sie gerne vorbei. Wir freuen uns auf große und kleine, neue und alte, junge und jung gebliebene, regelmäßige und sporadische Leserinnen und Leser. Bis demnächst in unserer Bücherei...

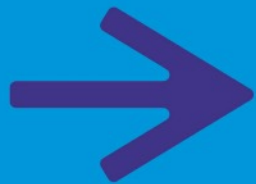
Elke Korte

KUCHEN-SPENDEN ERW

Wenn Sie eine Torte, einen Kuchen oder Mu Cafeteria beim Gemeindefest backen möchten uns sehr!

Melden Sie sich gern bei kerstin.schaper-herzbe

Gemeindefest an der Martinskirche 23. + 24. August 2025



emmaus
gemeinde



SAMSTAG, 23. August 2025

18.00 Uhr
Livemusik,
Getränke, Vegetarisches,
Würstchen, Pommes
und mehr

WÜNSCHT!

ffins für die
n, freuen wir

rg@gmx.de



SONNTAG, 24. August 2025

11.00 Uhr
Gottesdienst
für Jung bis Alt

12.00 Uhr
Getränke, Vegetarisches,
Würstchen, Pommes und mehr

14.00 Uhr
Märchen-Erzählerin in der Kirche

14.30 Uhr
Kaffee und Kuchen
Spielangebote für Kinder

17.00 Uhr
BonnusChor in der Kirche



Änderungen vorbehalten.

MITEINANDER IM GESPRÄCH

Bibelkreis

Obere Martinistraße 54 · 49078 Osnabrück

Kontakt Wolfgang Winkler

Telefon (01 76) 29 34 42 46

E-Mail wolfgangwinkler19@outlook.de

Treffen 17. Juni, 19. August, 20.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Frauen-Gesprächskreis

Obere Martinistraße 54 · 49078 Osnabrück

Kontakt Brigitte Neumann

Telefon (05 41) 4 78 33

E-Mail family.neumann@t-online.de

Treffen 17. Juni, 19. August, 15.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Hauskreis

Leitung Horst Betzold

Telefon (05 41) 44 36 28

Treffen nach Verabredung bei Ehepaar Betzold

Walk mit Gott

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Start mittwochs, 18.15 Uhr
an der Martinskirche

LANGHEIM ■ RIEDEL

PARTNERSCHAFT VON RECHTSANWÄLTEN M.B.B.
NOTARE

HOLGER RIEDEL
RECHTSANWALT UND NOTAR

DR. MARCUS FLEIGE
RECHTSANWALT UND NOTAR
FACHANWALT FÜR HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT
FACHANWALT FÜR ERBRECHT

MAREIKE KLOSTERMANN
RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR MEDIZINRECHT

DR. MARTIN WINDMÖLLER LL.M.
RECHTSANWALT UND NOTAR
FACHANWALT FÜR MEDIZINRECHT
FACHANWALT FÜR VERSICHERUNGSRECHT

CLAUDIA RAUF
RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT
TESTAMENTSFULLSTRECKERIN
(DVEV ZERTIFIZIERT)

GERRIT WITTICH
RECHTSANWALT

LANGHEIM.RIEDEL PARTNERSCHAFT VON RECHTSANWÄLTEN M.B.B., NOTARE

MÖSERSTRASSE 27
49074 OSNABRÜCK
WWW.LANGHEIM-RIEDEL.DE

TEL.: 0541 / 350 900
FAX.: 0541 / 350 90 50
KANZLEI@LANGHEIM-RIEDEL.DE

MIT ALLEN SINNEN

Sommer-Predigtreihe übers Hören, Sehen, Riechen, Schmecken und Fühlen

Wie schön, die Wolken am Himmel ziehen zu sehen!
Oder ein Buch zu lesen. Oder eine Landschaft zu bestaunen.

Wie schön, wenn uns ein besonderer Duft in die Nase weht: Frisch gebackene Waffeln, gerade gemähtes Gras oder das Parfum, das Erinnerungen an Oma weckt.

Wie schön, den Geschmack eines Apfels bewusst wahrzunehmen.
Oder den einer Tasse Kaffee.

Wie schön, die Lieblingsmusik zu hören. Oder die vertraute Stimme der Freundin am Telefon.

Wie schön, mit den Händen zu streicheln oder den Wind auf der Haut zu spüren.

Unsere Wahrnehmung der Welt

Wir nehmen einen großen Teil der Welt über unsere Sinne wahr – über Augen, Ohren, Nase, Zunge und Haut.

Nicht immer ist das schön: Wir sehen auch den Müll am Wegesrand, nehmen unangenehme Gerüche wahr, müssen den Presslufthammer ertragen, schmecken, was bitter ist oder zu scharf ... und so weiter.

Fünf Sinne und mehr ...

Im Allgemeinen sprechen wir von fünf Sinnen.

Aber zusätzlich zum Hören, Sehen, Riechen, Schmecken, Tasten/Fühlen werden auch weitere Sinne hinzugezählt: etwa Temperatursinn, Schmerzempfinden, Gleichgewichtssinn und Körperempfindung.

Bei manchen Menschen sind bestimmte Sinne besonders stark ausgeprägt – etwa, wenn jemand ein ‚absolutes Gehör‘ hat.

Bei anderen Menschen wird ein fehlender Sinn – etwa das Sehen – über die anderen Sinne kompensiert.

Menschen mit Synästhesie können Farben hören, Töne schmecken, Buchstaben fühlen.

Menschen mit Misophonie können etwa Kaugeräusche nicht ertragen.

Und auch, wenn wir nicht gehörlos sind, überhören wir manchmal, was wir nicht hören wollen.

Unsere Sinne in der Bibel

Auch in der Bibel finden wir zahlreiche Texte, in denen es um einen oder mehrere unserer Sinne geht.

Wir kennen Geschichten vom blinden Bartimäus oder von der Speisung mit süßem Manna, von der Frau, die Jesus mit kostbarem, duftendem Öl salbt und andere mehr.

Sommer-Predigtreihe

Und so wollen wir an den sechs Sonntagen der Sommerferien (6. Juli bis 10. August 2025) unsere Sinne zum Thema der Sommer-Predigtreihe machen.

Die Gottesdienste beginnen um 10.00 Uhr und finden wie immer abwechselnd in der Bonnus- und der Martinskirche statt.

Den Auftakt am 6. Juli 2025 macht ein Gottesdienst, der – sofern das Wetter es zulässt – draußen vor der Bonnuskirche stattfinden wird, wo das mit wenig Aufwand gut möglich ist (*mehr auf Seite 8*).

Herzlich willkommen!

Wir freuen uns über Ihren und euren Besuch!

Kerstin Schaper-Herzberg



TAUFE

Getauft werden heißt: Kirchenmitglied werden. Und auch: Gottes Kind werden. Gott nimmt mich an so wie ich bin. Gott sagt JA zu mir.

Taufen können für (fast!) jeden Sonntag vereinbart werden.

Taufen finden entweder in der Bonnuskirche oder in der Martinskirche statt – je nachdem, in welcher der beiden Kirchen am Sonntag Gottesdienst stattfindet.

Taufen sind sowohl im Gottesdienst als auch im Anschluss an den Gottesdienst möglich.

Neben dem Sonntag bieten wir in beiden Kirchen nach Absprache auch Tauf-Termine am Samstag an.

ABENDMAHL

Abendmahl feiern bedeutet: Wir teilen Brot und Traubensaft. Wir erinnern uns an das Mahl, das Jesus am Abend vor seinem Tod mit all seinen Jüngern geteilt hat. Aber auch daran, dass Jesus oft mit Menschen gegessen hat, mit denen niemand zu tun haben wollte. Oder daran, dass Jesus als Auferstandener gerade am Brotbrechen erkannt wurde.

Das Abendmahl ist ein Zeichen, dass Gottes Liebe uns nah kommt. Jesus hat gezeigt: Niemand ist ausgeschlossen aus dieser Liebe! Deshalb sind in unserer Gemeinde alle zum Abendmahl eingeladen – unabhängig von ihrem Alter oder ihrer Konfession.

Darum feiern wir das Abendmahl mit Traubensaft. Dabei nutzen wir Einzelkelche.

In der Regel feiern wir einmal im Monat Abendmahl. Die Termine finden Sie in der nebenstehenden Übersicht.

„TAG DER NIEDERSACHSEN“ IN OSNABRÜCK

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Marktplatz am 31. August 2025

Die Stadt Osnabrück ist zum ersten Mal AusrichterIn des Landesfestes „Tag der Niedersachsen“. Vom 29. bis 31. August 2025 wird Osnabrücks Innenstadt zur Festmeile.

Das dreitägige Fest erwartet die Besucher*innen mit einer einzigartigen Mischung aus Geschichte, Kultur und modernem Stadtleben. Unter dem Motto „Osnabrück macht's möglich“ lädt die Veranstaltung Menschen jeden Alters dazu ein, die lebendige und bunte Vielfalt Niedersachsens zu erleben.

Auch die Kirchen sind dabei

Rund um die Kirche St. Katharinen entsteht eine Meile der Kirchen- und Religionsgemeinschaften, bei der sich verschiedene Akteure präsentieren werden.

Dort werden viele evangelische und katholische, aber auch jüdische und muslimische Einrichtungen präsent sein.

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Marktplatz

Der ökumenische Open-Air-Gottesdienst auf dem Marktplatz am Sonntag, 31. August, um 10 Uhr wird von Bischof Dominicus Meier und Landesbischof Ralf Meister geleitet, aber von etlichen Osnabrücker Kräften mitgestaltet. Zudem wird ein großer Posannenchor erklingen.

Alle Gemeinden laden zu diesem Gottesdienst ein. In den Kirchen finden keine Gottesdienste statt.

GOTTESDIENSTE

Informationen zu den Gottesdiensten

Weitere und/oder aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten können Sie unserer Internet-Seite (www.emmaus-os.de) entnehmen!

15. Juni 11.00 Uhr	Trinitatis Gottesdienst für Jung bis Alt (Martinskirche) anschließend Kirchkafee
22. Juni 10.00 Uhr 11.00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Bonnuskirche) Familienkirche (Martinskirche)
29. Juni 10.00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Martinskirche)
6. Juli 10.00 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Bonnuskirche) anschließend Kirchkafee
13. Juli 10.00 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl (Martinskirche)
20. Juli 10.00 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Bonnuskirche)
27. Juli 10.00 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Martinskirche)
3. August 10.00 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Bonnuskirche)
10. August 10.00 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Martinskirche) anschließend Kirchkafee

17. August 10.00 Uhr 11.00 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl (Bonnuskirche) anschließend Kirchkafee Familienkirche (Martinskirche)
24. August 11.00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst für Jung bis Alt (Martinskirche) anschließend Gemeindefest
31. August 10.00 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis Ökumenischer OpenAir-Gottesdienst zum „Tag der Niedersachsen“ auf dem Marktplatz
7. September 10.00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Martinskirche)
14. September 10.00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Bonnuskirche) anschließend Kirchkafee

Wir laden ein zur



am 22. Juni 2025

*

am 17. August 2025

um 11.00 Uhr
in der Martinskirche



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



EINE GANZ BESONDERE AUFGABE

Kita-Gottesdienste in den drei Kindertageseinrichtungen

„Warum ist das heute denn so dunkel?“ fragt ein Mädchen, als ich gleich zwei schwarze Filzplatten auf dem Boden auslege. Die eine für Jerusalem. Die andere für Emmaus.

Wie Geschichten aus der Bibel Gestalt gewinnen

Ich stelle ein schlichtes Kreuz in ‚Jerusalem‘ auf und antworte: „Weil das hier der Ort ist, an dem Jesus gekreuzigt wurde und gestorben ist. Das ist für Kleopas und alle Freunde von Jesus darum ein dunkler Ort. Sie sind sehr traurig. Jesus ist nicht mehr bei ihnen. Hier...“, ich deute auf die andere Filzplatte, „...hier in Emmaus ist Kleopas zuhause. Aber auch das ist ein dunkler Ort für ihn. Er ist so traurig darüber, dass Jesus nicht mehr lebt, dass es für ihn überall dunkel ist. Die Traurigkeit hüllt ihn ein, wie ein dunkles Gewand.“

Aber als sie ihn erkennen, ist er auch schon wieder verschwunden,“ erzähle ich und nehme die Jesus-Figur weg.

„Aber in ihren Herzen wird es jetzt hell. Die Traurigkeit fällt von ihnen ab. Sie sind froh – und haben es eilig, nach Jerusalem zu kommen und es den anderen zu sagen.“ Ich nehme den Figuren die dunklen Gewänder ab, stelle sie auf den Weg nach ‚Jerusalem‘ – und beende da die Geschichte.

Aber bevor wir singen, fragt ein Kind: „Warum hast du die jetzt nicht ganz bis nach Jerusalem gestellt?“

Ich hole das nach und stelle sie nach ‚Jerusalem‘: „Du hast recht!“, sage ich. „Die anderen müssen ja unbedingt erfahren, dass Gottes Liebe stärker ist als der Tod.“



An diesem Morgen handelt die Geschichte, die im Mittelpunkt des Kita-Gottesdienstes in der Campus-Kita steht, von Kleopas.

Ich habe ihn zunächst auf die aufgeschlagene Bibel gestellt, wie ich das in der Campus-Kita immer mache. Von dort stelle ich Kleopas und eine weitere Figur nach ‚Jerusalem‘ und erzähle, wie Kleopas sich zusammen mit einem Freund auf den Weg nach Emmaus gemacht hat. Wie sie unterwegs immer wieder weinen müssen. Wie plötzlich ein Fremder bei ihnen ist – Jesus, den sie nicht erkennen. Wie sie ihm erzählen von dem, was sie so traurig macht – und wie sie schließlich ihn erkennen, als er in Emmaus mit ihnen das Brot teilt.

„Das hat Jesus so oft gemacht, darum verstehen sie in diesem Moment: Das ist Jesus! Und dass er hier bei uns ist, heißt: Er ist auferstanden! Gottes Liebe ist stärker als der Tod!“

Freitags feiern wir Kita-Gottesdienst

Freitags ist immer Kita-Gottesdienst. Dann bin ich entweder in der Martinskirche. Oder im Finkennest am Klinikum Finkenhügel. Oder eben in der Campus-Kita an der Jahnstraße.

In allen drei Einrichtungen feiern wir jeweils auf unterschiedliche Weise Kita-Gottesdienste: Mit der Kita Martin nutzen wir die Martinskirche. Das ist natürlich anders, als Gottesdienst in der Einrichtung zu feiern.

Im Finkennest habe ich ausschließlich Krippenkin-der von 0 bis 3 Jahren vor mir – wir sitzen in einem Kreis im Flur, neben dem bunten Kreuz und der Kerze und feiern einen ganz reduzierten Kita-Gottesdienst.

In der Campus-Kita sind wir zwar ähnlich nah beieinander wie im Finkennest – aber die Interaktion mit Kindern im Kita-Alter ist natürlich eine andere als mit den ganz Kleinen aus der Krippe.

Ich freue mich sehr, dass das in der Regelmäßigkeit möglich ist. Das liegt ja nicht nur daran, dass ich als Pastorin das wichtig finde. Dass die Kita-Gottesdienste in der Kita Martin und dem Finkennest schon seit Jahren selbstverständlich sind und sie es nach dem Trägerwechsel der CampusKita dort allmählich werden, ist auch der guten Zusammenarbeit mit den Einrichtungen zu verdanken!

Wir singen miteinander ...

Ein Lied verbindet die Kita-Gottesdienste in allen drei Einrichtungen: „Gottes Liebe ist so wunderbar“

Das lernen schon die Kleinsten und finden sich mit der Zeit in die Bewegungen hinein – das singen aber auch Vorschulkinder noch begeistert mit.

In der CampusKita und der Kita Martin rahmen weitere Lieder, der Psalm „Geborgen ist mein Leben in Gott“ und am Ende das Vaterunser die Bibelgeschichte im Kita-Gottesdienst.

... und erleben Geschichten aus der Bibel

Eine Bibelgeschichte steht immer im Mittelpunkt.

So hören die Kinder Geschichten von Menschen, die ihre Lebenserfahrungen mit Gott in Verbindung gebracht haben – von ihrem Vertrauen auf Gott, von ihren Zweifeln, ihren Hoffnungen und Ängsten. Sie erfahren, dass Gott für die Menschen in der Bibel sorgt und sie behütet, sie begleitet – und ihnen vergibt. Und dass sie sich manchmal auch von Gott verlassen fühlen.

In diesen Erfahrungen können die Kinder sich wiederfinden oder sich auch anders dazu positionieren.

Eine wunderbare Aufgabe

Mit den Kindern auf Entdeckungsreise durch die Bibel zu gehen und ihnen ihre Geschichten zu erzählen, ist ein schönes und spannendes Abenteuer und macht unglaublich viel Freude! Mir – aber spürbar auch den Kindern.

Sie lauschen manchmal so aufmerksam, dass man eine Stecknadel fallen hören würde. Sie begegnen den Geschichten neugierig und unvoreingenommen. Oder sie kommentieren die Geschichte mit ihren Gedanken: „Das wäre ja gut, wenn Jesus dem hilft – und der sehen kann!“ Und manchmal fordern

sie mich mit Fragen wie „Woher weiß man das denn alles?“ auch ganz schön heraus.

Kindern Geschichten aus der Bibel zu erzählen, erfordert eine gründliche Vorbereitung. Die Geschichten sollen für sie verständlich und nachvollziehbar werden – aber längst nicht alle sind das...

Darum wird die Erzählung der Geschichte durch ihre Darstellung unterstützt. Es gibt für die Kinder immer auch etwas zu sehen. Entweder, weil ich die Geschichte direkt mit Figuren erzähle oder weil ich Bilder zu den Geschichten stelle und fotografiere und sie mit dem Beamer an die Kirchenwand projiziere.

Für die Kita Martin gehört außerdem Krax, der Bibelrabe, unbedingt dazu – eine Handpuppe, die als ‚Bibel-Rabe‘ nicht an eine Geschichte gebunden ist, sondern in der Bibel insgesamt zuhause ist.

Ein besonderes Projekt

In der Zeit der „spielzeugfreien Kita“ in der Kita Martin (*mehr auf Seite 23-24*) haben wir mit Krax die Passions- und Ostergeschichten ganz besonders erlebt.

Eine Woche lang haben wir uns jeden Tag eine halbe Stunde in der Kirche getroffen. Krax hat mit Hilfe eines Gegenstandes zum Einzug in Jerusalem, zum Abendmahl, zum Gebet in Gethsemane usw. erzählt.

Nachdem im Gespräch mit Birgit Pflug schnell eine grobe Idee entstanden war, wie wir das gestalten können, habe ich bei einer Fortbildung, bei der ich eine Woche an einem selbst gewählten Thema arbeiten durfte, das Projekt genau geplant und die Geschichten geschrieben.

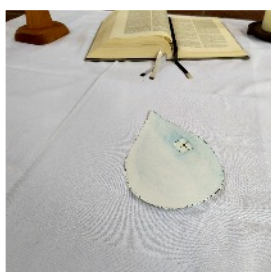
Durch die besondere Sitzordnung in der Kirche – anders als beim Kita-Gottesdienst saßen wir im Halbkreis vor dem Altarraum, und waren näher beieinander als sonst – war das eine ganz besondere Atmosphäre.

Ich bin sehr dankbar, dass ich diese bereichernde Arbeit machen darf!

Kerstin Schaper-Herzberg



Fotos: Kerstin Schaper-Herzberg



GUT VORBEREITET AUF DIE KITA

Im Finkennest heißt es bald Abschied nehmen

Bei uns im Finkennest ist der Zeitraum von Juni bis August von besonderen Momenten und Veränderungen geprägt.

Während dieser Monate erleben Kinder, Eltern und Erzieherinnen zahlreiche Entwicklungen und Übergänge, die das Krippenjahr besonders machen.

Der Abschied von den Krippenkindern, die demnächst in den Kindergarten gehen werden, sowie die Eingewöhnung neuer Kinder nach den Sommerferien sind zentrale Themen dieser Zeit.

Fit für die Kita

Im Übergang von Krippe zu Kita nehmen die Krippenkinder, die bald in den Kindergarten wechseln, an besonderen Aktivitäten teil.

Zu unserem Kita-Projekt gehört eine Vielzahl von Angeboten, die den Kindern nicht nur Spaß machen, sondern sie auch auf die Zeit im Kindergarten vorbereiten.

Im Laufe des Projekts erstellen wir Kita-Ausweise für jedes Kind.

Dies hilft ihnen, sich als „richtige Kindergartenkinder“ zu fühlen und steigert ihr Selbstbewusstsein. Auch ein Singkreis, in dem die Kinder bekannte Lieder singen, stärkt das Gemeinschaftsgefühl und bereitet sie auf Gruppensituationen im Kindergarten vor.

Ein weiteres Highlight des Kita-Projekts ist die Kita-Rallye. Die Kinder dürfen dabei eine Reihe von Aufgaben erfüllen. Nach jeder erfolgreich abgeschlossenen Aufgabe erhalten sie einen Stempel in ihrem Rallye-Pass.

Am Ende der Rallye wartet eine Belohnung in Form eines kleinen Schatzes, der den Kindern für ihren Einsatz und ihre Neugier überreicht wird.

Abgerundet wird das Kita-Projekt durch kreative Angebote, bei denen die Kinder sich kreativ aus-

leben dürfen – zum Beispiel gestalten sie Schirmmützen.

Abschiedsfest

Das Abschiedsfest in der Krippe ist ein ganz besonderer Moment, um sich von den älteren Kindern gebührend zu verabschieden. Das ist für alle sehr emotional.

Das Fest beginnt mit einem Singkreis und wird mit einer Andacht abgerundet.

Am Ende des Festes erhalten die Kinder kleine Erinnerungstücke oder Abschiedsgeschenke, die sie an ihre Zeit im Finkennest erinnern sollen.

Dieser Abschied wird so zu einem schönen, bedeutungsvollen Abschluss eines wichtigen Lebensabschnitts. Die Kinder sind gut vorbereitet auf den nächsten Schritt vor.

Ein sanfter Start für neue Kinder

Für die Kinder, die nach den Sommerferien neu in die Krippe kommen, beginnt ein aufregender Abschnitt ihres Lebens.

Die Eingewöhnung der 0- bis 3-Jährigen nach den Ferien ist ein besonders wichtiger Prozess, da dieser Übergang mit vielen neuen Eindrücken und Herausforderungen verbunden ist.

Für die Kleinsten ist der erste Tag in der Krippe ein großer Schritt – neue Gesichter, eine neue Umgebung und neue Tagesabläufe warten auf sie.

*Alica Läkamp
Emily Stolz*



SIEBEN WOCHEN OHNE ... SPIELZEUG

Das Projekt „Spielzeugfreie Kita“ in der Kita Martin

Die sieben Wochen vor Ostern stehen in der Kirche im Zeichen von Verzicht: Dann ist Fasten- bzw. Passionszeit.

Wir haben uns in diesem Jahr etwas ganz Besonderes einfallen lassen, um mit den Kindern zusammen einmal ganz neue Erfahrungen zu sammeln: Denn wir haben beschlossen, in den Wochen vor Ostern auf Spielzeug zu verzichten und das Projekt „Spielzeugfreie Kita“ umzusetzen.

Wir verzichten auf Spielzeug ...

Das bedeutete: Alles vorgefertigte Spielzeug, aber auch Bilderbücher, Stifte, Scheren und Kleber waren weggeräumt.

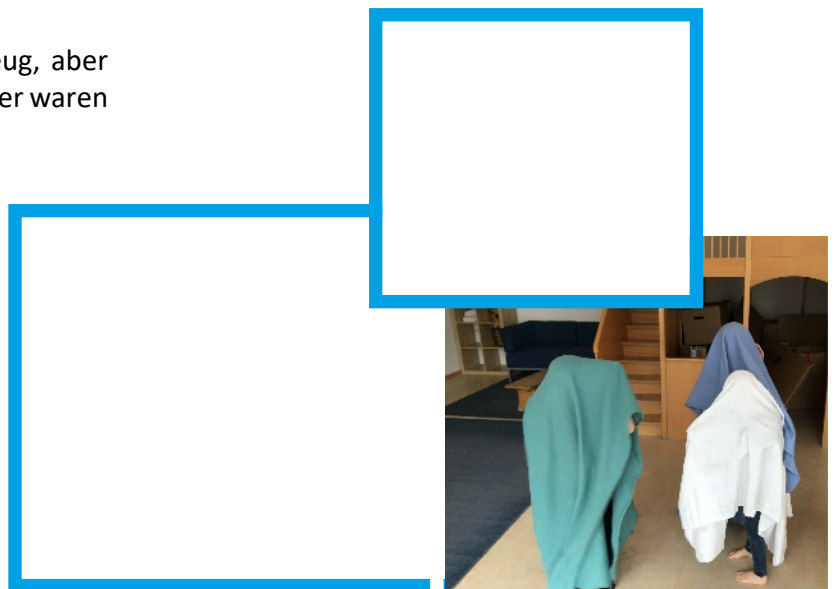
Den Kindern wurden nur einfache Materialien wie Stoffe oder Kartons zur Verfügung gestellt – oder wir haben draußen Naturmaterialien gesammelt.

... und erleben die Welt neu

Für die Kinder bedeutete diese Zeit, sich viele Spiele phantasievoll und selbstständig auszudenken. So konnten sie ihre Welt auf eine ganz neue Weise kennen lernen.

Die Kinder haben gelernt, alleine oder in der Gruppe ihre Kreativität in ausgedachten Spielen auszuleben. Sehr beliebt waren bei den Kindern außer-dem alte Klassiker wie zum Beispiel „Feuer, Wasser, Sturm“, „Schere, Stein, Papier“ und andere mehr.

Fortsetzung nächste Seite!



KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Kindertagesstätte Martin

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Birgit Pflug

Telefon (05 41) 44 18 66 (Kita)
(05 41) 9 15 48 90 (Krippe)

E-Mail birgit.pflug@ev-kitas-os.de

Förderkreis Kindertagesstätte Martin e.V.

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Vorsitzende Hellena Böwer

Telefon (05 41) 5 80 06 57
E-Mail foerderkreis.martin@gmx.de

Bankverbindung bei der Sparkasse Osnabrück

IBAN DE32 2655 0105 1552 1308 56
BIC NOLADE22XXX

Kinderkrippe Finkennest

Am Finkenhügel 9 · 49076 Osnabrück

Leitung Jana Kurland

Telefon (05 41) 20 06 61 70
E-Mail jana.kurland@ev-kitas-os.de

CampusKita

Jahnstraße 79 · 49080 Osnabrück

Leitung Christiane Harig

Telefon (05 41) 7 60 29 88 11
E-Mail christiane.harig@ev-kitas-os.de

Besuche in der Kirche

Eine besondere Herausforderung war die religionspädagogische Gestaltung der Passions- und Osterzeit. Denn durch die spielzeugfreie Kita stand uns das Material, das wir dafür sonst nutzen, nicht zur Verfügung.

Wie lernen die Kinder aber dann die biblischen Geschichten rund um das Osterfest kennen?

Hier hatten wir tatkräftige Unterstützung durch Pastorin Kerstin Schaper-Herzberg. Mit ihrer Hilfe haben die Kinder auch ohne Kuscheltier und Bilderbuch die Geschichten kennengelernt.

Dazu waren wir Anfang April eine Woche lang jeden Tag für eine halbe Stunde in der Kirche. Dort hat Krax, der Bibeltabe, die biblischen Geschichten erzählt, die mit verschiedenen Gegenständen verbunden waren.

Die jeweiligen Gegenstände durften wir mitnehmen. In der Kita kamen sie in ein vorbereitetes Kreuz aus Schuhkartons und erinnerten die Kinder an die zugehörigen Geschichten.

Reflektion mit den Kindern

Die spielzeugfreie Zeit war ein Projekt, das uns gezeigt hat, wie viel Kreativität und Fantasie in jedem einzelnen Kind steckt.

Jede Woche haben wir gemeinsam reflektiert, wie es den Kindern geht.

Wir wollten wissen: Was fehlt euch? Welche Spiele spielt ihr? Braucht ihr etwas für eure Spiele? Findet ihr es gut oder eher schlecht?

Es war faszinierend, die Meinungen der Kinder zu hören:

„Ich weiß nicht, ob ich das aushalte.“

„Ohne Spielzeug kann ich nicht überleben.“

„Wenn ihr das mit dem spielzeugfrei weitermacht, dann gehe ich in einen anderen Kindergarten.“

„Wir können Fußball spielen und benutzen Strümpfe als Ball.“

„Wir haben so viel Platz, das ist schön!“

„Wenn kein Spielzeug da ist, streiten wir uns weniger.“

Weniger ist viel mehr!

Am Ende waren die meisten Kinder begeistert, wie die letzte Abstimmung deutlich gezeigt hat.

Und wir auch, denn wir haben die Kinder noch einmal ganz anders und viel intensiver als sonst erlebt.

Darum sind wir sehr froh, dieses Projekt gewagt zu haben.

Und wir sind gespannt, wie es in den nächsten Wochen weitergeht, wenn das Spielzeug ganz allmählich wieder Einzug hält in der Kita...

*Malena Middelberg
Birgit Wachau*



Foto: Kerstin Schaper-Herzberg

**WILLMANN**
Podologie Physiotherapie

- Physiotherapie
- Podologie / med. Fußpflege

- Massagen
- Manuelle Lymphdrainage
- Medizinische Trainingstherapie

Willmann GbR · Große Schulstraße 46 · 49078 Osnabrück
Tel.: 05 41/44 13 13 · Fax: 05 41/44 06 34 67 · info@willmann-physiotherapie.de

Markus Stolze
Garten- und Landschaftsbau GmbH
Meisterbetrieb

- Garten-Planung
- Ausführung
- Garten-Pflege

Beratung und
Angebot kostenlos!

Osnabrück

Tel.: (0541) 44 59 72

GRÜNE MEILEN FÜR MEHR KLIMASCHUTZ

CampusKita nimmt am Projekt „Kindermeilen“ des Klima-Bündnis teil

Auch in diesem Jahr nimmt die CampusKita mit einer Gruppe wieder an dem jährlich stattfindenden Projekt „Kindermeilen“ teil – und setzt damit Zeichen für mehr Klimaschutz.

Eine Reise nach Brasilien

Die Kinder begeben sich dabei auf eine symbolische Weltreise: In diesem Jahr führt sie von Deutschland nach Brasilien, wo im November die UN-Klimakonferenz stattfindet.

Dort werden die von allen europäischen Kinder gesammelten „Grünen Meilen“ übergeben.

Für uns bot dieses Projekt einen passenden Anschluss an unsere Angebote zur Kampagne „Vielfalt leben, Hoffnung geben“.

Hier beschäftigten sich die Kinder bereits intensiv mit ihrer Herkunft und ihren eigenen Familien.

Neben anderen Aspekten von Vielfalt stellten die Kinder dabei fest, dass sie sich aufgrund ihrer persönlichen Beziehungen mit ganz unterschiedlichen Teilen unserer Erde verbunden fühlen: Peru, Syrien, Irland, Deutschland, den Niederlanden, Neuseeland oder Thailand, um nur eine Auswahl zu nennen.

Klimaschutz fängt in der Kita an

Nachdem die unterschiedlichen Orte der Welt unter dieser Perspektive im Blick waren, richten wir im Klimameilen-Projekt unsere Aufmerksamkeit auf die unterschiedlichen Auswirkungen des Klimawandels in den verschiedenen Klimazonen.

Klimaschutz erfordert globales Handeln! Für uns gilt es vor allem unsere Lebensstile und unser Konsumverhalten zu hinterfragen und zu ändern.

Grüne Meilen sammeln

Für jede zu Fuß, per Roller oder Rad, Bus oder Bahn zurückgelegte Strecke sammeln die Kinder grüne Aufkleber. Rote Aufkleber gibt es für begleitende Aktionen, blaue für Aktionen zum Energiesparen.

Punkte zu sammeln und einzukleben steigert die Motivation der Kinder enorm: Einige Kinder bewegen ihre Eltern, den Weg zur Kita auch bei längeren Strecken mit dem Fahrrad zurückzulegen. Für diese

Unterstützung durch die Eltern sind wir sehr dankbar.

Wir hoffen dabei, dass es bei dieser Aktion nicht beim vordergründigen Punktesammeln bleibt, sondern dass die Motivation, klimafreundlich unterwegs zu sein, über das Projekt hinaus bestehen bleibt.



Fotos: Christiane Harig



Begleitende Projekte

In der CampusKita gibt es begleitende Projekte: Gemeinsam können wir Punkte sammeln für den zurückgelegten Fußweg beim Wald-Tag, für selbst gebaute Rasseln aus Totholz und alten Kronkorken, dem Recyceln von Altpapier zu neuem Mal- und Bastelpapier, beim Anbau von Gemüsepflanzen und dem Gespräch über Nahrungsmittel und deren Energie- oder Wasserverbrauch, bis hin zum Verzicht auf Fleisch in der Kita-Küche. Hierüber haben explizit die Kinder entschieden!

Wie erfreulich und gut, dass die Kinder als Teil der Gesellschaft als aktive Mitgestalter sichtbar werden, hier und heute, heute für morgen!

*Christiane Harig
Johannes Preckwinkel*

„ICH FINDE STREITEN WICHTIG!“

Bei MaKiKids haben wir über Freundschaft nachgedacht

„Also, ich finde streiten wichtig!“, sagt ein Mädchen.

Wir überlegen gerade, welche Fische ins Netz gehören – und wie nah sie an den Fisch mit der Aufschrift „Freundschaft“ gehören.

Und ob es welche gibt, die mit Freundschaft nichts zu tun haben.

Was ist wichtig an Freund*innen?

Jedes Kind hat zuvor ein paar Fische bekommen, auf denen steht etwa ‚sich alles erzählen können‘, ‚vertrauen‘, ‚miteinander spielen‘, ‚sich helfen‘, ‚tierlieb‘, ‚coole Klamotten‘, ‚Geld haben‘, ‚sich vertragen‘, ‚zueinander halten‘, ‚Gerüchte verbreiten‘ ... und eben ‚streiten‘.

Manche Fische landen mehr am Rande des Netzes. Weil für eine Freundschaft nicht entscheidend ist, ob man ‚tierlieb‘ oder ‚sportlich‘ ist.

Ganz klar außerhalb des Netzes müssen die Fische ‚Angst machen‘, ‚Gewalt‘ oder ‚Gerüchte verbreiten‘ bleiben – ebenso wie ‚Geld haben‘. „Das ist nun wirklich nicht wichtig!“, sagt ein Junge.

Und ‚streiten‘?

„Und wie ist es mit ‚streiten‘?“, frage ich.

„Man streitet sich doch auch mal, das ist normal! Manchmal streite ich sogar gerne...“, findet ein Mädchen.

Ein anderes sagt: „Und ohne Streit kann man sich auch nicht vertragen!“

Und so kommt ‚streiten‘ ein bisschen an den Rand des Netzes – weil es nicht so schön ist, sich zu streiten; aber weil es auch in unseren Freundschaften mal vorkommt, kommt es eben *ins* Netz.

Später können die Kinder auf einem Blatt mit zehn Fischen die zehn Dinge aufschreiben, die ihnen in einer



Freundschaft besonders wichtig sind, und die Fische dann bunt ausmalen.

Reihe zum Thema „Freundschaft“

In dieser MaKiKids-Reihe haben wir uns intensiv mit dem Thema „Freundschaft“ beschäftigt.

Wir haben überlegt, was wir mit unseren Freundinnen und Freunden zusammen machen, was uns an ihnen wichtig ist – und was in einer Freundschaft gar nicht geht.

Ein besonderer Freund

Und wir haben von einer besonderen Freundschaft gehört. In Gestalt einer meiner Stabfiguren war Petrus an den drei Samstagen bei uns zu Gast und hat von seiner besonderen Freundschaft mit Jesus erzählt, der ihn von den Fischen weg gerufen hat: „Komm mit mir mit!“, hatte Jesus gesagt. Und Petrus war einfach mitgegangen.

Wir haben erfahren, wie viel Wunderbares Petrus mit Jesus erlebt hat. Aber Petrus erzählte auch, wie er manchmal von Jesus zurechtgewiesen wurde. Und davon, wie schlimm es für ihn war, zu begreifen, dass er dreimal behauptet hatte, Jesus nicht zu kennen, obwohl er kurz zuvor noch geschworen hatte, dass er Jesus nie im Stich lassen würde. Wie gut, dass Jesus ihm vergeben hat.

Das Freundschaftsnetz zerreißt nicht!

Jesus lässt das Freundschaftsnetz nicht zerreißen. Es hält auch das Schlimme aus.

Das gilt auch für uns. Wir gehören durch die Taufe zu Jesus. Der Fisch ist ein Zeichen dafür. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Jesus ein Freund ist, der felsenfest zu uns hält – auch dann, wenn wir Sachen richtig falsch machen.



Kerstin Schaper-Herzberg

WER BEKOMMT DEN SEGEN?

MaKiKids-Reihe rund um die Geschichten von Jakob und Esau



Foto: Kerstin Schaper-Herzberg

Jakob und Esau sind Brüder. Zwillinge, um genau zu sein.

Aber sie sind sehr unterschiedlich: Esau, der Ältere, ist gern draußen unterwegs und jagt mit Pfeil und Bogen.

Jakob, der Jüngere, hält sich lieber in der Nähe der Zelte auf und ist geschickt im Umgang mit Schafen und Ziegen.

Wer bekommt den Segen?

Und dann ist da noch der Segen. Dieses besondere Etwas, von dem der Vater immer redet. Und der für Esau vorgesehen ist, weil er der Ältere ist.

Aber Jakob will den Segen auch haben. Um ihn zu bekommen, lässt Jakob sich von Esau das Recht des Älteren verkaufen. Esau verspricht es ihm für einen

Teller köstlich duftender Linsen, für die er in diesem Moment alles geben würde.

Aber dann vergisst Esau sein Versprechen wieder. Also doch kein Segen für Jakob?

Bei der nächsten MaKiKids-Reihe schauen wir uns die Geschichte dieser beiden Brüder an. Da geht es um Neid und Eifersucht, um Betrug und einen besonderen Traum – und darum, was dieser Segen bedeutet.

MaKiKids-Reihe am Ende der Sommerferien

MaKiKids findet statt vom 11. bis 13. August 2025, jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindehaus an der Martinskirche.

MaKiKids ist ein Angebot für Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse.

Wir erbitten einen Teilnahme-Betrag von 2 Euro pro Kind und Vormittag.

Wenn ihr dabei sein möchtet, meldet euch bitte bis zum 20. Juli 2025 bei mir an (Kontaktdaten im Kasten unten).

Ich freue mich auf euch!

Kerstin Schaper-Herzberg

Anmeldungen zu MaKiKids

Die Einladung mit der Möglichkeit zur Anmeldung für die MaKiKids-Reihen wird per Mail verschickt.

Wenn Sie für Ihr Kind/Ihre Kinder (1. bis 4. Klasse) Einladungen erhalten möchten, geben Sie mir gerne Bescheid (Kontaktdaten unten)!

KINDER

MaKiKids

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Kontakt Kerstin Schaper-Herzberg

Telefon (05 41) 75 04 93 96

E-Mail kerstin.schaper-herzberg@gmx.de

Termine 11. bis 13. August, 9.00 bis 12.00 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche

Familienkirche

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Kontakt Kerstin Schaper-Herzberg

Telefon (05 41) 75 04 93 96

E-Mail kerstin.schaper-herzberg@gmx.de

Termine 22. Juni, 17. August, 11.00 Uhr
Martinskirche

EIN TAG VOLLER ABENTEUER

Beim Kinderkirchentag am 5. Juli 2025 unterwegs auf den Spuren des Paulus

Schon seit einigen Jahren sind wir beteiligt am ökumenischen Kinderkirchentag. Im letzten Jahr hat er rund um die Martinskirche stattgefunden.

Gerade planen wir den diesjährigen Kinderkirchentag in einem Team aus verschiedenen katholischen und evangelischen Gemeinden.

Er wird in diesem Jahr in der St. Michaeliskirche in Eversburg stattfinden.

Eine abenteuerliche Reise erwartet dich

Die Kirche wird dann zum Schauplatz einer großen Abenteuerreise. Denn Paulus war unterwegs im Auftrag Gottes, um den Menschen von Jesus zu erzählen. Dabei ist er in viele Städte und Dörfer gekommen, hat viele Landschaften gesehen und dabei ... viele Abenteuer erlebt!

Bist du bereit?

Pack deinen Mut und deine besten Freundinnen und Freunde ein! Denn du wirst sie brauchen, wenn du in die Welt von Paulus eintauchst: Schiffbruch, Gefängnis, Erdbeben.

Geschichten, Basteln, Spielen

Die Bibel erzählt uns von seinen spannenden Erlebnissen – und wir entdecken sie gemeinsam beim Hören, Sehen, Miterleben und Mitspielen.

Dich erwarten abenteuerliche Geschichten, Spiele, Bastelaktionen und ganz viele andere Kinder. Und etwas Leckeres zu Essen gibt es natürlich auch.



Ein Tag voller Abenteuer
Unterwegs auf den Spuren des Paulus

5. Juli 2025 (10 - 15 Uhr)
St. Michaeliskirche - Eversburg
Kinder von 6 bis 11 Jahre
3,- Euro für Mittagessen
Anmeldungen ab 30. Mai 2025 über
www.ferienpass.osnabrueck.de

Kontakt und Infos bei Pastor Thomas Herzberg:
0541-75049397 oder thomas.herzberg@evlka.de

Ökumenischer Kinderkirchentag

Wann und wo?

Der ökumenische Kinderkirchentag findet statt am Samstag, 5. Juli 2025, von 10.00 bis 15.00 Uhr in der St. Michaeliskirche Eversburg (Kirchstraße 7).

Eingeladen sind Kinder von 6 bis 11 Jahren.

Kostenbeitrag: 3 Euro pro Kind

Zum gemeinsamen Abschluss um 14.30 Uhr sind Eltern herzlich eingeladen.

Anmeldung

Die Anmeldung läuft in diesem Jahr ausschließlich über die Ferienspaß-Homepage der Stadt Osnabrück und ist darüber bis zum 23. Juni 2025 möglich.

Wir freuen uns auf dich!

Thomas Herzberg
Kerstin Schaper-Herzberg



KARLHEINZ SCHRÖDER KG
MEISTER IM MALERHANDWERK

MALER- & LACKIERARBEITEN
GLASERARBEITEN
BODENBELÄGE • GERÜSTBAU
WÄRMESCHUTZ

Nico Schröder • Telefon 0541 44 58 13
www.malermeister-schroeder.de
Wilhelm-Heckermann-Str. 2 • 49078 Osnabrück

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

Nach den Sommerferien beginnt der Konfirmationskurs 2025-2027

Im Mai haben wir in drei Gottesdiensten Konfirmation in der Emmaus-Gemeinde gefeiert. Insgesamt 26 Mädchen und Jungen wurden am 4. Mai 2025 der Martinskirche und am 11. Mai 2025 in der Bonuskirche konfirmiert.

Nach den Sommerferien beginnt der Konfirmationskurs 2025-2027. Dazu sind alle eingeladen, die evangelisch sind und dann die 7. Klasse besuchen.

Wir haben eine Einladung an alle verschickt, auf die das von ihrem Geburtsjahrgang her zutreffen könnte.

Sollten Sie für Ihr Kind keine Einladung bekommen haben, melden Sie sich gerne!

Der Elternabend für den neuen Konfirmationskurs findet am 25. Juni 2025 um 19.00 Uhr im Gemeindehaus an der Martinskirche statt!

Auch wer noch nicht getauft ist, ist herzlich eingeladen, über den Konfirmationskurs den christlichen Glauben kennenzulernen.

Wir freuen uns auf euch!

Ansprechpartnerin: Diakonin Antje Mühre
(Kontakt Daten im Kasten unten)

KONFIRMAND*INNEN UND JUGENDLICHE

Konfi-Date

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Antje Mühre

Telefon (05 41) 9 15 40 25

E-Mail muehre.antje@gmx.de

Treffen 2. Juli, 3. September
18.00 Uhr

Gemeindehaus an der Martinskirche

Jugendtreff

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Kontakt Lauryn Jansing

Telefon (05 41) 5 15 99

E-Mail lauryn-jansing@web.de

Treffen nach Verabredung
Kleines Haus an der Martinskirche

KONZERT EINMAL ANDERSHERUM

Konzert des BonnusChores im Februar 2025 mit überraschender Aussicht

Die meisten Besucherinnen und Besucher werden genauso überrascht gewesen sein wie ich, als sie am 22. Februar 2025 zum Konzert unseres Chores in die Bonnuskirche kamen ...

Überraschender Perspektivwechsel...

Denn üblicherweise nimmt der Chor bei Konzerten im Altarraum Aufstellung und singt von dort.

Aber statt der gewohnten Perspektive wurden die Hereinkommenden interessiert von den Menschen angeschaut, die bereits da waren.

Es fühlte sich ein bisschen seltsam an, sich einen Platz zu suchen, von dem aus man in Richtung Empore blickte.

... für wunderbare Musik

Aber genau von dort hat der Chor diesmal gesungen.

Die Stühle waren andersherum gestellt worden, so dass Chor und Organist auf der Empore zu sehen waren, als sie so wunderbare Musik für uns gespielt haben.

Doch wozu dieser Aufwand?

Die Antwort darauf ist eine physikalische: Der Schall zwischen der Orgel und dem Chor im Altarraum braucht einfach zu lange!

SENIOR*INNEN

Seniorenkreis

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Antje Mühre

Telefon (05 41) 9 15 40 25

E-Mail muehre.antje@gmx.de

Treffen 2. Juli, 13. August, 15.00 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche

Geburtstagskränzchen

*Einladung für Jubilar*innen ab 80 Jahren*

Kontakt Antje Mühre

Telefon (05 41) 9 15 40 25

E-Mail muehre.antje@gmx.de

Termin 3. Juli, 15.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche
Anmeldung erforderlich!

Ganzheitliches Gedächtnistraining 1

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Sabine Wolters-Niederholtmeier

Telefon (05 41) 44 12 13

E-Mail sabine.wolters@niederholtmeier.de

Treffen 26. Juni, 10. und 24. Juli, 7. Und
21. August, 10.00 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche

Ganzheitliches Gedächtnistraining 2

Obere Martinistraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung Sabine Wolters-Niederholtmeier

Telefon (05 41) 44 12 13

E-Mail sabine.wolters@niederholtmeier.de

Treffen 3., 17. und 31. Juli, 14. und 28. August
10.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Heiteres Gedächtnistraining

Leitung Sabine Mühlhan

Telefon (05 41) 44 33 53

Treffen 17. Juni, 1. und 15. Juli, 5. Und
19. August, 2. September
10.00 Uhr bei Sabine Mühlhan

Ein gemeinsames Konzertieren mit der sonst üblichen Aufstellung wäre darum nicht möglich – oder nicht schön für unsere Ohren – gewesen.

Und das wäre schade gewesen.

Denn das präzise Zusammenspiel des Organisten Stefan Luttermann mit dem BonnusChor war großartig anzuhören.

Dvořák und mehr

Chor und Organist brachten Teile der Messe D-Dur Op. 86 von Antonín Dvořák und Stücke anderer slawischer Komponisten zu Gehör.

Für reichlich Abwechslung beim Konzert sorgte die geschickte Aufteilung der Teile der Messe und ihre Kombination mit anderen Stücken durch Chorleiterin Maria Golbeck. Sie führte den Chor mit sicherer Hand durch das Konzert.

Und ganz andere Klänge ...

Die Wirkung wurde durch die Stücke verstärkt, die Adrian Golbeck auf dem Marimbaphon eingestreut hat.

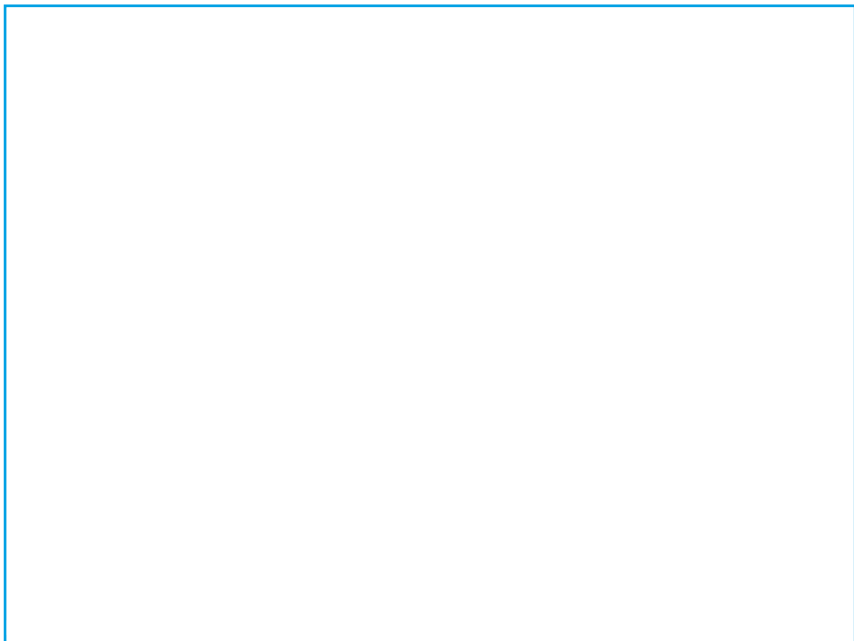
Schon optisch ist es immer eine Freude einem Schlagwerker – vor allem noch so einem gutem – bei der Arbeit zuzusehen.

Aber auch die Stücke selber waren gut gewählt und rundeten das Programm wunderbar ab!

Am Ende gingen wir alle nach viel Applaus gut gelaunt mit schöner Musik im Ohr und Herzen nach Hause.

Herzlichen Dank an den Förderverein, der das Konzert mit 500 Euro unterstützt hat!

Thomas Herzberg



MUSIK

Kirchenmusik

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Organist Tobias Bernhardt

Telefon (0171) 3 19 38 03

E-Mail tobias.bernhardt99@web.de

Posaunenchor

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Ralf Rohlfing

Telefon (0 54 82) 9 26 78 73

E-Mail pc-emmaus@web.de

Probe freitags, 18.30 Uhr (Jungbläser)
freitags, 19.30 Uhr (Posaunenchor)
Gemeindehaus an der Martinskirche

BonnusChor der Emmaus-Gemeinde

Obere Martinistraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung Maria Golbeck

Telefon (05 41) 4 57 19

E-Mail mariagolbeck@osnanet.de

Probe donnerstags, 20.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Projekt-Posaunenchor

Obere Martinistraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung Volker Wallrabenstein

Telefon (05 41) 4 52 75

E-Mail walli-os@t-online.de

Probe nach Vereinbarung

SOMMERLICHE SERENADE IN DER BONNUSKIRCHE

Bläservereinigung Osnabrück lädt ein zum Konzert am 29. Juni 2025

Mozart, Mysliveček und Mendelssohn-Bartholdy

Die Harmoniemusik zur Oper „Entführung aus dem Serail“ von Wolfgang Amadeus Mozart durch einen Bearbeiter seiner Zeit ist da ein typisches Beispiel.

Ebenso die Bläserfassung der Bühnenmusik von Felix Mendelssohn-Bartholdy zu Shakespeares „Sommernachtstraum“, bei der wir allerdings eine neuere Bearbeitung spielen, in der zusätzlich noch eine Querflöte zum Einsatz kommt.

Das Oktett Nr. 1 in Es-Dur von Josef Mysliveček – ein Komponist, der dem jugendlichen Mozart ein Vorbild war – ist dagegen eine Originalkomposition für Bläseroktett.

Wir freuen uns, für Sie in der Bonnuskirche zu musizieren!

Der Eintritt ist frei. Spenden sind erwünscht.

Armin Würz

In der Bläservereinigung Osnabrück treffen sich seit Anfang 2013 Musikerinnen und Musiker, die die schönen, aber selten zu hörenden Werke für größere Bläserbesetzungen erarbeiten und im Konzert vorstellen wollen.

Konzert am 29. Juni 2025 in der Bonnuskirche

Schon mehrfach haben wir in der Bonnuskirche gespielt. Jetzt laden wir wieder einmal zu einer sommerlichen Serenade am 29. Juni 2025 um 17.00 Uhr in die Bonnuskirche ein.

Und falls Ihnen dieser Termin nicht so gut passt: Am 28. Juni 2025 um 18.00 Uhr spielen wir in der Markuskirche!

Harmoniemusik

Diesmal spielen wir Harmoniemusik von Mozart, Mysliveček und Mendelssohn-Bartholdy.

Bearbeitungen als Harmoniemusik wurden oft für die Besetzung von je zwei Oboen, Klarinetten, Fagotte und Hörner geschrieben, Kontrabass ad libitum.

Sie sollten Opern-, Ballettmusiken und Sinfonien einem größeren Publikum bekannt machen. Vielfach wurden sie dabei in Garten- und Promadenkonzerten gespielt – also in einer sommerlichen Umgebung.

Diakonie
Osnabrück
Stadt und Land

Tagespflege



Den Tag gemeinsam erleben

Diakonie Tagespflege – die alternative Betreuungsform

Sie benötigen Hilfe bei der Bewältigung Ihres Alltags oder wollen den Tag in Gesellschaft verbringen? Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen mit umfangreichen Pflegeangeboten und Aktivitäten.

- individuelle Tagesstruktur
- Förderung der körperlichen und geistigen Aktivität
- regelmäßige Mahlzeiten in geselliger Runde
- qualifizierte Pflegekräfte
- Grundpflege und medizinische Behandlungspflege
- Hilfe bei der Kostenklärung

Im Hermann-Bonnus-Haus
Ansprechpartnerin: Frau Malle
Rheiner Landstraße 147
49078 Osnabrück
Telefon 0541 40475-35

Im Bischof-Lilje-Altenzentrum
Ansprechpartner: Herr Novakovic
Rehmstraße 79-83
49080 Osnabrück
Telefon 0541 98110810

www.diakonie-os.de

„AM ENDE WAR ICH MUTIG“

Klasse 3b der Elisabeth-Schule gewinnt Wettbewerb „1% mehr Mut als Angst“

Wir sind Carolin und Annemarie aus der Klasse 3b der Elisabethschule. Im Dezember 2024 hat unsere Lehrerin, Ulrike Winkler, uns vorgeschlagen, an einem Wettbewerb der Kirche teilzunehmen.

Wettbewerb „1% mehr Mut als Angst“

Er hieß „1% mehr Mut als Angst“. Man sollte zum Thema des Kirchentages „mutig – stark – beherzt“ als Klasse etwas machen.

Wir haben ein „Mut-Buch“ gestaltet, in dem jedes Kind erzählt und gemalt hat, als es einmal mehr Mut als Angst hatte. Alle Seiten hat unsere Lehrerin gebunden und an die Jury geschickt.

Dann waren Weihnachtsferien und wir mussten ganz lange warten.

Preisverleihung in der Markuskirche

Am 27. März 2025 fand dann endlich das große Fest mit der Preisverleihung in der Markuskirche statt.

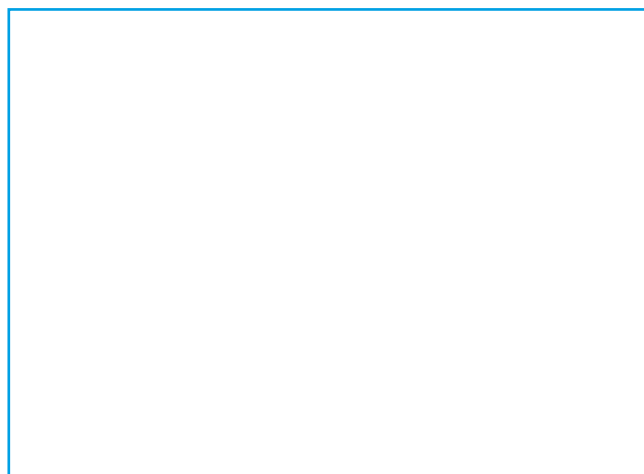
Die Kirche war ganz voll, es waren auch viele ältere Kinder und Jugendliche da. Unsere Klasse saß zusammen in zwei Bänken.

Zuerst haben große Schüler*innen einen kleinen Gottesdienst gemacht und wir haben schöne moderne Lieder gesungen. Man konnte alles auf einer großen Leinwand sehen.

Dann wurden viele Workshops, die auch im Winter stattgefunden hatten, vorgestellt. Zwei Schulklassen hatten eigene Raps geschrieben und mit Musik aufgenommen, die waren wirklich cool. Eine Schule hatte drei ganz große Graffiti-Bilder gesprayt, auf denen die Wörter „mutig“, „stark“ und „beherzt“ standen. Danach wurden Pantomime-Spiele vorgestellt, bei denen auch einige von uns mitmachen durften.

In der Pause gab es ein leckeres Buffet mit Getränken.

Fortsetzung nächste Seite!



KAPELLE DER STILLE

Kapelle der Stille

Obere Martinistraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung Nhang Gia Vo

Telefon (05 41) 32 47 06 62

E-Mail kontakt@kapelle-der-stille.de

Internet www.kapelle-der-stille.de

Meditation

mittwochs, 17.00 Uhr

Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Klang-Meditation

16. August, 19.00 Uhr

Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Singen und Stille

11. Juni, 13. August, 19.00 Uhr

Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Meditativer Gottesdienst

28. Juni, 18.15 Uhr

Gemeindehaus an der Bonnuskirche



Ein Junge aus unserer Klasse hatte einen Fußball mitgebracht und so hat unsere ganze Klasse zusammen auf der Wiese neben der Kirche Fußball gespielt.

Nach der Pause wurde es spannend: Wir waren sehr aufgeregt, weil jetzt die Preisverleihung kam.

Zuerst wurden ganz viele Gruppen genannt und wir waren schon etwas enttäuscht, weil wir nicht dabei waren.

Wir haben gewonnen!

Aber dann fiel Hanne ein, dass es noch die drei besten Plätze gab und vielleicht hätten wir ja eine Chance dafür.

Schließlich verkündete ein Mann, dass jetzt wie bei den olympischen Spielen der erste Platz, dann der zweite und der dritte genannt würden.

Er sagte: „Den ersten Platz bekommt eine Grundschule!“ Da haben wir alle schon gejubelt und sind ausgeflippt, weil wir die einzige Grundschulklasse waren!

Wir sollten nach vorne kommen, manchen war ganz kribbelig im Bauch und wir sind uns vor Freude in die Arme gefallen!

Eine Rede über unser Mut-Buch

Herr Behr, der ist Kirchentagsbeauftragter, hat eine ganz tolle Rede nur über unser Mut-Buch gehalten. Er hat gesagt, dass er unser Buch so toll fand, weil er gestaunt hat, wie wir ehrlich erzählt haben, wie aus unserer Angst Mut wurde.

„Ihr erzählt sehr persönliche Geschichten. Das ist mutig. Und noch mutiger: Ihr erzählt von eurer Angst. Das ist stark. Und schließlich: Ihr bleibt nicht bei eurer Angst stehen. Ihr erzählt, wie man in der Angst Mut finden kann. ... Während ich euer Buch lese, lerne ich etwas: Mut kommt aus der Angst heraus. Mut wächst, wenn ich mich meiner Angst stelle.“

aus der Laudatio von Pastor Andreas Behr

Und dann kam der Preis: Wir fahren mit der ganzen Klasse und Frau Winkler und Herrn Schröder nach Kalkriese in den Hochseilgarten!

Am Ende haben wir nochmal Fußball gespielt und uns zusammen gefreut.

*Carolyn Grubert
Annemarie Senger
mit Unterstützung von Ulrike Winkler*

Sich selber schützen



Einmal war ein Junge gemein zu mir. Er hat mich geärgert und mich beleidigt. Als er mich hauen wollte, sagte ich: „Halt, Stoppl! Mein Körper gehört mir!“ Es war Ernst. Er hat nicht aufgehört. Dann habe ich es noch einmal probiert. Aber dann habe ich „Hilfe!“ gerufen. Es kam jemand, der mir geholfen hat.

Carolyn

Mein Sprung



Ich habe mich getraut vom 3-Meter-Brett zu springen. Erst hatte ich Angst, weil es so hoch aussah. Dann hat meine Schwester mich überredet. Als ich mich getraut habe, war es sehr, sehr toll. Ich bin gleich noch einmal gesprungen!

Sebastian

Fußball



Es war einmal beim Fußballspiel. Ich hatte vorher so viel Angst, denn ich war das einzige Mädchen. Aber Mama hat zu mir gesagt: „Ach, komm schon!“ Dann habe ich gesagt: „Okay!“ Schließlich habe ich sogar zwei Tore geschossen!

Maila

FREUD UND LEID



TAUFEN



TRAUERFEIERN

GEMEINDEBRIEF-VERTEILER*INNEN

Wir suchen wieder!

Für die Verteilung unseres Gemeindebriefes suchen wir jemanden, der/die einen gerade vakant gewordenen Bezirk übernimmt:

Wir suchen für den Bereich „Bentheimer Weg“ – „In der Barlage 77-113“ – „Lindemannskamp“ – „Schüttorfer Weg“.

Das sind derzeit 31 Exemplare.

Wenn Sie sich vorstellen können, diesen Bezirk zu übernehmen, melden Sie sich gerne bei Bettina Wolf im Gemeindebüro. Alle Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes!

Kerstin Schaper-Herzberg

IMPRESSUM

Herausgeber

Kirchenvorstand der ev.-luth. Emmaus-Gemeinde
Osnabrück

Redaktion und Layout

Kerstin Schaper-Herzberg

Druck

GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen
www.GemeindebriefDruckerei.de

Auflage: 2.750 Exemplare

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss: 6. Juli 2025

Die nächste Ausgabe erscheint in der 36. Kalenderwoche.

Widerspruchsmöglichkeit

Geburtstage werden nicht mehr veröffentlicht.

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, hier veröffentlicht werden, können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen.

Teilen Sie Ihren Widerspruch dem Gemeindebüro bitte rechtzeitig schriftlich mit.

GEMEINDEBÜRO

Gemeindebüro an der Bonnuskirche

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Sekretärin Bettina Wolf

Telefon (05 41) 4 74 00

E-Mail kg.emmaus.osnabrueck@evlka.de

Öffnungszeit Dienstag, 10.00 bis 13.00 Uhr

Mittwoch, 16.30 bis 18.00 Uhr

Internet www.emmaus-os.de

Gemeindebüro an der Martinskirche

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Sekretärin Bettina Wolf

Telefon (05 41) 44 12 06

E-Mail kg.emmaus.osnabrueck@evlka.de

Öffnungszeit Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 10.00 bis 13.00 Uhr

Internet www.emmaus-os.de

PFARRAMT

Pastor und Pastorin

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Pastor Thomas Herzberg

Telefon (05 41) 75 04 93 97

E-Mail thomas.herzberg@gmx.net

Pastorin Kerstin Schaper-Herzberg

Telefon (05 41) 75 04 93 96

E-Mail kerstin.schaper-herzberg@gmx.de

Diakonin

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Diakonin Antje Mühre

Telefon (05 41) 9 15 40 25

E-Mail muehre.antje@gmx.de

KIRCHENVORSTAND

Kirchenvorstand Emmaus-Gemeinde

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Vorsitzender Christian Goltermann

Telefon (05 41) 44 55 56

E-Mail chr.goltermann@t-online.de

2. Vorsitzender Thomas Herzberg

SPENDEN

Spendenkonto Emmaus-Gemeinde

Bankverbindung bei der Sparkasse Osnabrück

IBAN DE76 2655 0105 0000 0400 48

BIC NOLADE22XXX

Stichwort Emmaus/Pfingsten2025
(bitte unbedingt angeben)

QR-Code zur Online-Spende:



MENSCHLICHKEIT
MITGEFÜHL
WERTSCHÄTZUNG

Wir unterstützen Sie professionell,
liebvoll und herzlich.



BESTATTUNGSHAUS
BAUMGARTE & PEISTRUP

Eduard-Pestel-Str. 3 | 49080 Osnabrück
Telefon 0541-59137
www.bestattungen-baumgarte.de